

Materialien

Heft 40

Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1993

Including an English Summary

aus dem
**Institut für
Museums-
kunde**

Staatliche Museen
zu Berlin
Preußischer
Kulturbesitz

Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Institut für Museumskunde Berlin

Heft 40

**Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1993**

Including an English Summary

ISSN 0931-7961 Heft 40

Berlin 1994

Vorbemerkung

Für das Jahr 1993 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz wieder die an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobene Statistik der Besuchszahlen.

Für das Jahr 1993 wurden vom Institut für Museumskunde 4.682 Museen angeschrieben, 3.744 Museen in den alten Bundesländern, 938 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 88,2 %. Von den 4.128 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 3.768 Besuchszahlen melden. **Diese Zahlen ergeben addiert insgesamt 93.755.602 Besuche.** Im Vergleich zu 1992 ist die Besuchszahl insgesamt um 735.305 Besuche (0,8 %) gestiegen (1992: 93.020.297 Besuche).

Auch für das Jahr 1993 werden die Daten der alten und der neuen Bundesländer separat aufgeführt, da die Entwicklung nach wie vor unterschiedlich war. Die Besuche in den Museen der alten Bundesländer sind mit 72.775.823 um etwa 0,6 % leicht gesunken (Besuchszahl 1992: 73.234.487), die Museen in den neuen Bundesländern hatten einen Anstieg um etwa 1,2 Mio. (6 %) auf 20.979.779 zu verzeichnen (Besuchszahl 1992: 19.785.810). Für das Jahr 1993 wurden 207 Museen neu in die Erhebung einbezogen, 145 Museen in den alten Bundesländern, 62 Museen in den neuen Bundesländern.

In den Museen, die bereits in der Besuchszahlenstatistik für das Jahr 1992 enthalten waren, sind in den alten Bundesländern die Besuchszahlen um 906.157, d.h. mit etwa 1,2 %, leicht zurückgegangen. Die Besuchszahlen dieser Museen in den neuen Ländern sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.469.243, d.h. um gut 7 % angestiegen.

Das Institut für Museumskunde hat zusätzlich wieder Ausstellungshäuser (bisher noch überwiegend in den alten Bundesländern) angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 369 Ausstellungshäusern sandten 281 den Fragebogen zurück (76,2 %). Davon haben 233 Ausstellungshäuser für das Jahr 1993 insgesamt 4.685.813 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten.

Die Verteilung der Besuchszahlen nach Museumsarten basiert auf der in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation eingeführten Museumseinteilung. Damit ist diese Erhebung auch international vergleichbar.

Neben den jährlich wiederkehrenden Fragen zu Besuchszahlen und Bedingungen des Museumsbesuches haben wir in der Erhebung für das Jahr 1993 zum zweiten Mal Angaben zur Öffentlichkeitsarbeit (1. Erhebung: 1988) erbeten. Die Auswertung der Antworten der Museen sind im vorliegenden Heft dargestellt.

Ein weiterer Fragenkomplex behandelte Sonderausstellungen, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden. Diese Angaben sind Grundlage für eine längerfristig angelegte Begleitstudie zum Besuch von Dauerausstellungen im Verhältnis zu Sonderausstellungen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, dem Ausschuß Kultur und Bildung des Verbandes der Deutschen Städtestatistiker und dem Arbeitskreis Kulturstatistik e.V. wurde die Auswahl der ergänzenden Fragen für diese Erhebung, die Auswertung und die Nutzung der Ergebnisse für die Begleitforschung abgestimmt.

Um eine bessere Vergleichbarkeit dieser Erhebung mit der in mehrjährigem Abstand vom Deutschen Städtetag bei seinen Mitgliedern durchgeführten Museums-Erhebung

zu erzielen, hat das Institut für Museumskunde erstmals auch eine Gruppierung der Museen nach Gemeindegrößenklassen vorgenommen.

Knapp die Hälfte aller Museen liegen in Gemeinden über 20.000 Einwohner und hatten etwa zwei Drittel aller Museumsbesuche zu verzeichnen. Bemerkenswert ist, daß fast 40 % aller Museen in Gemeinden unter 10.000 Einwohner liegen und jeder 4. Besuch 1993 in diesen Museen stattfand.

Das Institut für Museumskunde verzichtet weiterhin darauf, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Bernhard Graf

Berlin, November 1994

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.

Inhaltsverzeichnis

1	Besuchszahlen 1993 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland	7
1.1	Gesamtzahl der Besuche 1993	7
	Museen	7
	Ausstellungshäuser	7
1.2	Grundgesamtheit	8
	Anzahl der angeschriebenen Museen	8
	Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser	8
1.3	Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen	9
	Museen	9
	Ausstellungshäuser	9
2	Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr	11
2.1	Besuchszahlen der Museen 1993 im Vergleich zu 1992	11
	2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer	12
	2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer	18
2.2	Gruppierungen der Besuchszahlen	24
2.3	Verteilung nach Museumsarten	27
3	Regionale und administrative Daten der Museen	37
3.1	Verteilung nach Bundesländern	37
3.2	Verteilung nach Trägerschaften	39
3.3	Eintrittspreise	46
3.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Museen	50
3.5	Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe	51
3.6	Verteilung nach Gemeindegrößenklassen	56
4	Öffentlichkeitsarbeit der Museen	61
4.1	Darstellung des Museums in der Öffentlichkeit	61
4.2	Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit	63
4.3	Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	64
4.4	Reaktionen zu Veranstaltungen der Museen in Presse, Rundfunk und Fernsehen	66
		5

5	Veröffentlichungen der Museen	67
6	Fördervereine für Museen in der Bundesrepublik Deutschland	68
7	Besuchereinrichtungen	69
8	Sonderausstellungen der Museen	70
8.1	Eintritt für Sonderausstellungen der Museen	74
9	Weitere statistische Angaben zu Ausstellungshäusern	75
9.1	Ausstellungen in Ausstellungshäusern nach Inhaltsschwerpunkten . . .	75
9.2	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	76
9.3	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften	78
9.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern	80
9.5	Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser	81
9.6	Eintritt für Ausstellungshäuser	82
10	Allgemeine Angaben zur Erhebung	85
10.1	Abgrenzungsdefinition	85
	Besuche	85
	Museen	85
	Ausstellungshäuser	87
10.2	Erhebungsverfahren	87
	English Summary	89
	Fragebogen Besuchszahlen 1993 für Museen	93
	Fragebogen Besuchszahlen 1993 für Ausstellungshäuser	95
	Tabellenverzeichnis	96
	Abbildungsverzeichnis	98
	Veröffentlichungen aus dem Institut für Museumskunde	99

1 Besuchszahlen 1993 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 1993

Museen

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 4.682 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen (3.744 Museen in den alten, 938 Museen in den neuen Bundesländern) haben 3.768 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

93.755.602 Besuche.

72.775.823 Besuche hiervon wurden in 2.977 Museen der alten Bundesländer gezählt, 20.979.779 Besuche in 791 Museen der neuen Bundesländer.

In dieser Zahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 1993 wurden von 2.021 Museen insgesamt 7.650 Ausstellungen gezeigt. Da jedoch nur in 23,4 % der Museen, die Sonderausstellungen hatten, getrennte Besuchszählungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der Dauerausstellungen der Museen genannt werden.

Die Zahl von 7.650 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen und Museumseinrichtungen; Ausstellungen in Ausstellungshäusern, Galerien oder von Privatpersonen wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 369 Ausstellungshäusern haben 233 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das zusätzlich:

4.685.813 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.

In den (bisher überwiegend nur in den alten Bundesländern erfaßten) Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1993 insgesamt 1.782 Ausstellungen gezeigt.

Für die Erhebung an Ausstellungshäusern waren Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die z.B. in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden, ausgeschlossen.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumskunde führte zum Zeitpunkt der Erhebung 4.932 Museen in seiner Datenbank. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil bereits bekannt war, daß sie das ganze Jahr geschlossen waren. Für diese Erhebung wurden von uns insgesamt 4.854 Museums-Einrichtungen angeschrieben. Einige Museen mußten wegen der räumlichen Gegebenheiten zu Museumskomplexen zusammengefaßt werden, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. In diesem Jahr besteht daher unsere Grundgesamtheit aus 4.682 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexen – 3.744 aus den alten Bundesländern, sowie 938 Museen aus den fünf neuen Bundesländern und dem ehemaligen Berlin (Ost) –, die im Rahmen der Besuchszahlenerhebung 1993 Fragebögen erhalten haben.

Von diesen 4.682 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 4.128 Fragebögen zurückerhalten (Rücklaufquote 88,2 %). Von den 4.128 Museumseinrichtungen, die den Fragebogen zurücksandten, konnten 8,7 % keine Besuchszahlen angeben, so daß insgesamt von 3.768 Museumseinrichtungen Besuchszahlen gemeldet wurden. Das sind 80,5 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1993 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 3.768 der 4.128 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür benutzten Häusern präsentiert werden, hat das Institut für Museumskunde in seine Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1993 auch wieder Ausstellungshäuser einbezogen.

Es handelt sich dabei um Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Es handelt sich also um Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, die für museale Ausstellungen genutzt werden, wie z.B. die Josef Haubrich Kunsthalle in Köln, die Deichtorhallen in Hamburg, der Loksuppen in Rosenheim oder die speziell für Ausstellungszwecke errichtete „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 10.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

Die in der Datenbank des Instituts für Museumskunde bisher erfaßten 369 Ausstellungshäuser haben einen eigenen Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 1993 gebeten wurde. 281 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 76,2 %). Besuchszahlen konnten von 233 Häusern gemeldet werden (63,1 % der angeschriebenen Einrichtungen).

1.3 Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Leider war es auch für 1993 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 1.814 (48,1 %) der 3.768 Museen, die für 1993 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben. Dies liegt unter anderem daran, daß in einer ganzen Reihe der 1.559 Museen, in denen kein Eintritt erhoben wird, keine zielgruppenspezifische Zählung durchgeführt wird. Aber selbst wenn Eintritt erhoben wird und damit häufig eine recht genaue Aussage über die Besuchszahl getroffen werden könnte, wird von seiten vieler Museen keine einheitliche, vergleichbare Differenzierung vorgenommen.

In 1.814 Museen und Museumseinrichtungen (48,1 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 10.820.845 Gruppenbesuche und 29.168.771 Einzelbesuche registriert. Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1992 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es aus ähnlichen Gründen häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Wir baten, soweit möglich, um eine prozentuale Schätzung der Gruppen- und Einzelbesuche. Hierzu konnten 210 Einrichtungen, also 56,9 % aller Ausstellungshäuser Angaben machen. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Etwa 61 % der Einrichtungen, die diese Frage beantworteten, gaben an, daß der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr liegt. Nur in 3 Häusern überwiegen die Gruppenbesuche vor den Einzelbesuchen.

2 Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

2.1 Besuchszahlen der Museen 1993 im Vergleich zu 1992

Die Summe der für das Jahr 1993 gemeldeten Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 735.305 bzw. 0,8 % höher als im Jahr 1992. Die Museen der alten Bundesländer hatten in 1993 knapp 0,5 Mio. Besuche weniger als im Vorjahr, die Museen der neuen Bundesländer etwa 1,2 Mio. Besuche mehr, so daß sich insgesamt für die Museen in der Bundesrepublik Deutschland ein leichter Zuwachs von 0,7 Mio. Besuchen ergibt. Wegen der unterschiedlichen Besuchszahlen-Entwicklung in den neuen und den alten Bundesländern haben wir auch für 1993 separate Tabellen hierfür erstellt. In den Museen der alten Bundesländer zeigt sich im Vergleich zu 1992 erneut ein minimaler Rückgang um 458.664 (0,6 %) auf 72.775.823 Besuche. Die Museen in den neuen Bundesländern verzeichnen eine deutliche Zunahme von 1.193.969 Besuchen. D.h. in den Museen der neuen Länder hat sich nach den starken Besuchszahlenrückgängen von 1990 und 1991 die Trendwende seit 1991 bis 1993 kontinuierlich positiv fortgesetzt.

Eine längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Für die alten Bundesländer liegen publizierte Daten hierzu in Bd. 8 der „Berliner Schriften zur Museumskunde“ unter dem Titel „*Der gläserne Besucher*“ vor. Darüberhinaus werden im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde weitere systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1992) vorgenommen, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen genauer bestimmen zu können. Bisherige Ergebnisse haben gezeigt, daß bei Berücksichtigung aller Museen, die für die Jahre 1981 – 1988 Besuchszahlen gemeldet haben, in diesem Zeitraum von 7 Jahren ein leichter Zuwachs an Museumsbesuchen (5 %) zu verzeichnen war. Bei tiefergehender Analyse lassen sich verschiedene Entwicklungen bei verschiedenen Gruppen erkennen. Die Gesamtzunahme der Besuchszahl wird verursacht durch einen leichten Zuwachs bei den vielen kleinen und den wenigen großen Museen (Größe definiert über die jährlichen Besuche). Es handelt sich also nicht um eine lineare Zunahme bei allen Museen. Für die Mehrheit der Museen gilt, daß sie einen leicht sinkenden bzw. konstanten Trend in ihrer Besuchszahl aufweisen. Diese Entwicklung gilt gleichermaßen für alle Museumsarten. Der tatsächlich aufgetretene leichte reale Besuchszuwachs läßt sich im allgemeinen zurückführen auf besondere Aktivitäten der Museen, wie z.B. Veranstaltungen zu Jubiläen, Sonderausstellungen, etc. Danach sinkt die Besuchszahl erneut auf das vorherige Niveau. In Museen, die nach einem Umbau, einem Umzug in neue, oft größere Gebäude oder einer Neukonzeption wiedereröffneten, stieg die Besuchszahl zunächst deutlich an. In den folgenden Jahren geht sie wieder etwas zurück, stabilisiert sich jedoch auf höherem Niveau als vor dem Umbau ¹.

Diese Ergebnisse belegen die Notwendigkeit weiterer, über die jährlichen Auswertungen hinausgehende Analysen. Daher wird diese Studie gezielt weitergeführt. Es werden

¹ vgl. H. Treinen und H. Kromrey: Trendanalyse von Besuchszahlen-Entwicklungen in den Museen der (vormaligen) Bundesrepublik Deutschland. In: Theorie Daten Methoden. Hrsg. v. H.-J. Andreeß u.a. R. Oldenbourg Verlag, München 1992.

derzeit anhand exemplarischer Beispiele Einflußfaktoren auf den Besuch von Sonderausstellungen versus Dauerausstellungen untersucht. Hier scheint sich nach ersten Ergebnissen die Hypothese zu bestätigen, daß Sonderausstellungen in den Großstädten und Metropolen überwiegend lokale Besucher anziehen, während die Dauerausstellungen dieser Museen in der Regel zum überwiegenden Teil von Auswärtigen besucht werden. Weitere und differenziertere Ergebnisse werden vorgelegt, sobald die Studie abgeschlossen ist. In vielen der langfristig untersuchten Museen sind in diesem Zeitraum die Besuchszahlen leicht gesunken. Daher wird es besonders interessant, die Entwicklung von Museumsgründungen bzw. –eröffnungen genauer zu betrachten. Hieran wird zur Zeit in unserem Hause gearbeitet.

Die Veränderungen der Besuchszahlen von 1992 auf 1993 sind für die alten und die neuen Bundesländer sehr unterschiedlich. Daher werden diese auch für das Berichtsjahr 1993 getrennt betrachtet.

2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Die Gesamtbesuchszahl aller Museen in den alten Bundesländern und im Westteil Berlins entspricht für 1993 in etwa der Gesamtbesuchszahl der West-Museen im Jahr 1992 und ist somit etwa gleich geblieben. Berücksichtigt man jedoch, daß auch in die Erhebung für das Jahr 1993 eine Reihe von Museen erstmalig einbezogen worden sind, z.B. weil sie neu eröffnet wurden, dann ist festzustellen, daß die Besuchszahl derjenigen West-Museen, die bereits in 1992 in die Erhebung eingeschlossen waren, zurückgegangen ist. Die Anzahl der in diesem Jahr angeschriebenen West-Museen hat sich um 143 auf 3.744 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 4,0 %. Diese neu erfaßten Museen meldeten etwa 0,45 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1992 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von knapp 0,9 Mio.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 1993 verstärkt ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen. Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikums-Anreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten

Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Neubau, Neueröffnung (z.B.: Städtisches Gustav-Lübcke-Museum, Hamm; Heimatmuseum Leer; Hot Spice Gewürzmuseum, Hamburg)
- Sonderausstellungen (z.B.: Reiß-Museum der Stadt Mannheim; Fischerhaus Leimersheim; Heimatmuseum Reichenau)
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik und Sonderausstellungen (z.B.: Museum der Stadt Bad Schwartau; Hamburgisches Museum für Völkerkunde, Knauf-Museum, Reliefsammlung der großen Kulturepochen, Iphofen)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1992 zu verzeichnen war, 196 Sonderausstellungen mehr für 1993 im Vergleich zu 1992 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1993 im Vergleich zu 1992 zurückgegangen. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 1992 außer-

gewöhnlich hohe Besuchszahlen die im Jahr 1993 dann wieder auf das durchschnitt-

liche Niveau zurückfielen. Ein Grund für Abnahmen der Besuchszahlen ist manchmal auch die Schließung von Ausstellungsräumen. Oft ist das Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen eine Folge von Besuchszahlen-Steigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (1992) bzw. keine Ausstellung in 1993 (z.B.: Städtisches Museum Göttingen; Käthe Kollwitz Museum Köln; Museum im Alten Schloß, Neckarbischofsheim)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1993 (z.B.: Städtisches Museum in der alten Post, Mülheim; Archiv der Stadt Stuttgart, Stadtgeschichtliche Ausstellung; Heimatmuseum Langenau)

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 192 (33,3)	Einschränkung von Sonderausstellungen 101 (18,6)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 133 (23,1)	baulich-organisatorische Schließung 79 (14,5)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 86 (14,9)	Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen 67 (12,3)	3
4	Sonderveranstaltungen 63 (10,9)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 48 (8,8)	4
5	Zugang für neue Besuchergruppen 46 (8,0)	Kürzung der Etatmittel 42 (7,7)	5
6	Verlängerung der Öffnungszeiten 36 (6,2)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 32 (5,9)	6
7	Schließung/Renovierung im Vorjahr 20 (3,5)	Verkürzung der Öffnungszeiten 30 (5,5)	7
8	Erweiterung der Schausammlung 13 (2,3)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1992 29 (5,3)	8
9	hoher Bekanntheitsgrad 12 (2,1)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 20 (3,7)	9

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 577 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

**) Die Prozentangaben beziehen sich auf 543 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

Im Jahr 1993 (vgl. Tabelle 2) war in jeweils etwa 20 % der Museen in den alten Bundesländern ein starker Besuchszahlenzuwachs bzw. ein starker Rückgang der Besuchszahlen zu verzeichnen: 796 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 798 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 1.594 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Rückgang von 0,7 Mio. Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 984 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 200.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl in 1993 als auch in 1992 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von 0,9 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

Tabelle 2: Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	796	21,3	+5.831.927	577	15,4	+196
stark gesunken	798	21,3	-6.545.130	543	14,5	-276
geringe oder keine Abweichung	984	26,3	-192.954	—	—	-81
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.166	31,1	+447.493	—	—	+42
Gesamt	3.744	100,0	-458.664	—	—	-119

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 3.744 Museen aus den alten Bundesländern.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1992 oder 1993 keine Besuchszahlen gemeldet

1.166 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 1992 oder für 1993 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1993 erstmals befragt wurden. Diese Museen zusammen verzeichneten eine Besuchszahlensteigerung von etwa 0,45 Mio. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenrückgang von etwa 450.000 (0,5 %).

Betrachtet man die nach Museumsart zusammengefaßten Museen (vgl. Tabelle 11), so zeigt sich, daß neben den Sammelmuseen mit komplexen Beständen (8,7 %) der größte

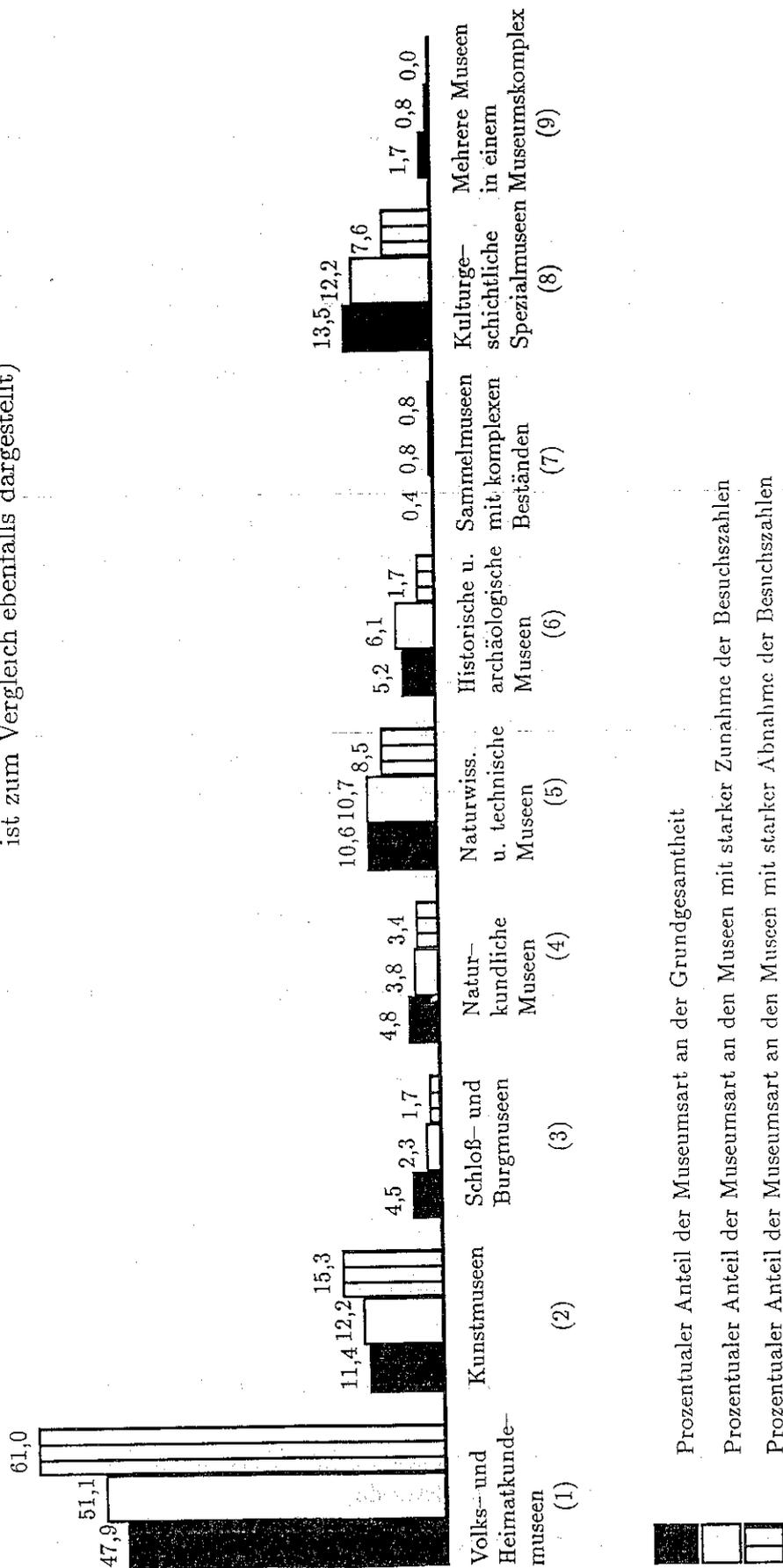
Zuwachs an Besuchen bei den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (7,0 %) und bei den Komplex-Museen (12,5 %) liegt. Hier dürften jeweils besonders attraktive Sonderausstellungen ausschlaggebend gewesen sein. Den größten Rückgang verzeichneten die naturkundlichen Museen (17,8 %) gefolgt von den Kunstmuseen (6,7 %). Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 11 (Verteilung nach Museumsarten in den alten Bundesländern), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 31).

Die folgende Tabelle 3 und die Abbildung 1 (S. 17) zeigen – ebenfalls nur für die Museen in den alten Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 3: Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.793	47,9	67	51,1	72	61,0
2 Kunstmuseen	429	11,4	16	12,2	18	15,3
3 Schloß- und Burgmuseen	168	4,5	3	2,3	2	1,7
4 Naturkundliche Museen	178	4,8	5	3,8	4	3,4
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	398	10,6	14	10,7	10	8,5
6 Historische und archäologische Museen	195	5,2	8	6,1	2	1,7
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	0,4	1	0,8	1	0,8
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	505	13,5	16	12,2	9	7,6
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	62	1,7	1	0,8	0	0,0
Gesamtzahl	3.744	100,0	131	100,0	118	100,0

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1993 in den alten Bundesländern
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Hervorzuheben ist für die Museen in den neuen Bundesländern, daß sich der Trend zu einem Wiederanstieg der Besuchszahlen, wie er nach starkem Rückgang 1990/1991 im letzten Jahr begann, im Jahr 1993 fortgesetzt hat. Die 876 Museen, die bereits 1992 befragt wurden, hatten einen Zuwachs an Besuchen von ca. 7 %. Für 668 Museen der neuen Bundesländer, also etwa 70 % der in die Erhebung für 1993 einbezogenen Museen liegen Besuchszahlenangaben für 1992 und für 1993 vor. 62 Museen, d.h. 7 % wurden in 1993 erstmals in die Erhebung einbezogen. Diese neu erfaßten Museen zählten in 1993 ca. 300.000 Besuche. Insgesamt sind die Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr um etwa 6 % auf 20.979.779 gestiegen (1992: 19.785.810 Besuche).

Eine Einschätzung der Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann auch hier jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Die Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen ihrer Museen wurde von insgesamt 408 Museumseinrichtungen beantwortet (vgl. Tabelle 4, Seite 19).

In gut einem Drittel der Museen (327 Einrichtungen) in den neuen Bundesländern ist die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Museum Festung Königstein; Freilichtmuseum Groß Raden; Gedenkstätte "Seelower Höhen")
- Sonderausstellungen (z.B.: Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg; Landesmuseum für Vorgeschichte Halle; Mauritianum – Naturkundliches Museum – Altenburg)

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1993 im Vergleich zu 1992 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch das Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen und durch Schließung von Museumsräumen begründet.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen (z.B.: Museen der Stadt Erfurt/Schloß Molsdorf; Städtisches Museum Zeulenroda)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1993 (z.B.: Kreismuseum Wolgast; Deutsches Bienenmuseum, Weimar; Binnenschiffahrts-Museum Oderberg)

Tabelle 4: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 110 (38,2)	Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen 28 (23,3)	1
2	große Sonderausstellung(en) 82 (28,5)	baulich-organisatorische Schließung 28 (23,3)	1
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 55 (19,1)	Einschränkung von Sonderausstellungen 14 (11,7)	3
4	Zugang für neue Besuchergruppen 48 (16,7)	Verkürzung der Öffnungszeiten 10 (8,3)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 43 (14,9)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 9 (7,5)	5
6	Sonderveranstaltungen 16 (5,6)	Kürzung der Etatmittel 8 (6,7)	6
7	Zunahme des Fremdenverkehrs 11 (3,8)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 5 (4,2)	7
8	Schließung im Vorjahr 10 (3,5)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1992 4 (3,3)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 288 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

**) Die Prozentangaben beziehen sich auf 120 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

408 Museumseinrichtungen gaben Gründe für die starke Veränderung der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr an. 288 Einrichtungen konnten Gründe für den Anstieg der Besuchszahl benennen; die am häufigsten angegebenen Gründe sind in der Tabelle 4 (S. 19) zusammengestellt.

Weniger als ein Drittel (120 Museen) gaben an, daß die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist.

Vergleicht man die Rangordnung der Gründe für Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahl in den Museen der neuen Länder mit denen der alten Länder, so zeigen sich keine signifikanten Unterschiede. Dies deutet darauf hin, daß es in den neuen und alten Ländern keine Unterschiede in den Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung gibt. Unterschiede gibt es allerdings in den Zuwächsen, bezogen auf einzelne Museumsarten (vgl. Tab. 11 und Tab. 12).

In insgesamt ca. 50 % der Museen in den neuen Bundesländern hat sich 1993 eine starke Besuchszahlenveränderung gegenüber 1992 ergeben: 327 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 154 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (vgl. Tabelle 5, S. 20).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 481 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Anstieg von ca. 1,45 Mio. Besuchen festzustellen.

Tabelle 5: Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	327	34,9	+2.574.738	288	30,7	+148
stark gesunken	154	16,4	-1.127.217	120	12,8	-73
geringe oder keine Abweichung	187	19,9	+21.722	—	—	-87
keine Vergleichsmöglichkeit **)	270	28,8	-275.274	—	—	-6
Gesamt	938	100,0	+1.193.969	—	—	-18

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 938 Museen aus den neuen Bundesländern.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1992 oder 1993 keine Besuchszahlen gemeldet

In der Gruppe der 187 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Zuwachs der Besuchszahlen um insgesamt ca. 20.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl für 1993 als auch für 1992 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von 1,45 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen – entweder für 1992 oder für 1993 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1993 erstmals befragt wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich ein Besuchszahlenrückgang von etwa 275.000. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenzuwachs von etwa 1,2 Mio. (ca. 6 %).

Eine Reihe der nach Museumsart zusammengefaßten Gruppen von Museen hat einen Anstieg an Besuchen. So zählten z.B. die Volkskunde- und Heimatkundemuseen etwa 586.000 Besuche (ca. 21 %) mehr als im Vorjahr, die Naturwissenschaftlichen und technischen Museen etwa 207.000 (ca. 17 %) und die Naturkundemuseen etwa 336.000 Besuche (ca. 14 %). Den größten prozentualen Zuwachs verzeichneten mit gut 60.000 Besuchen (ca. 23 %) die Sammelmuseen mit komplexen Beständen.

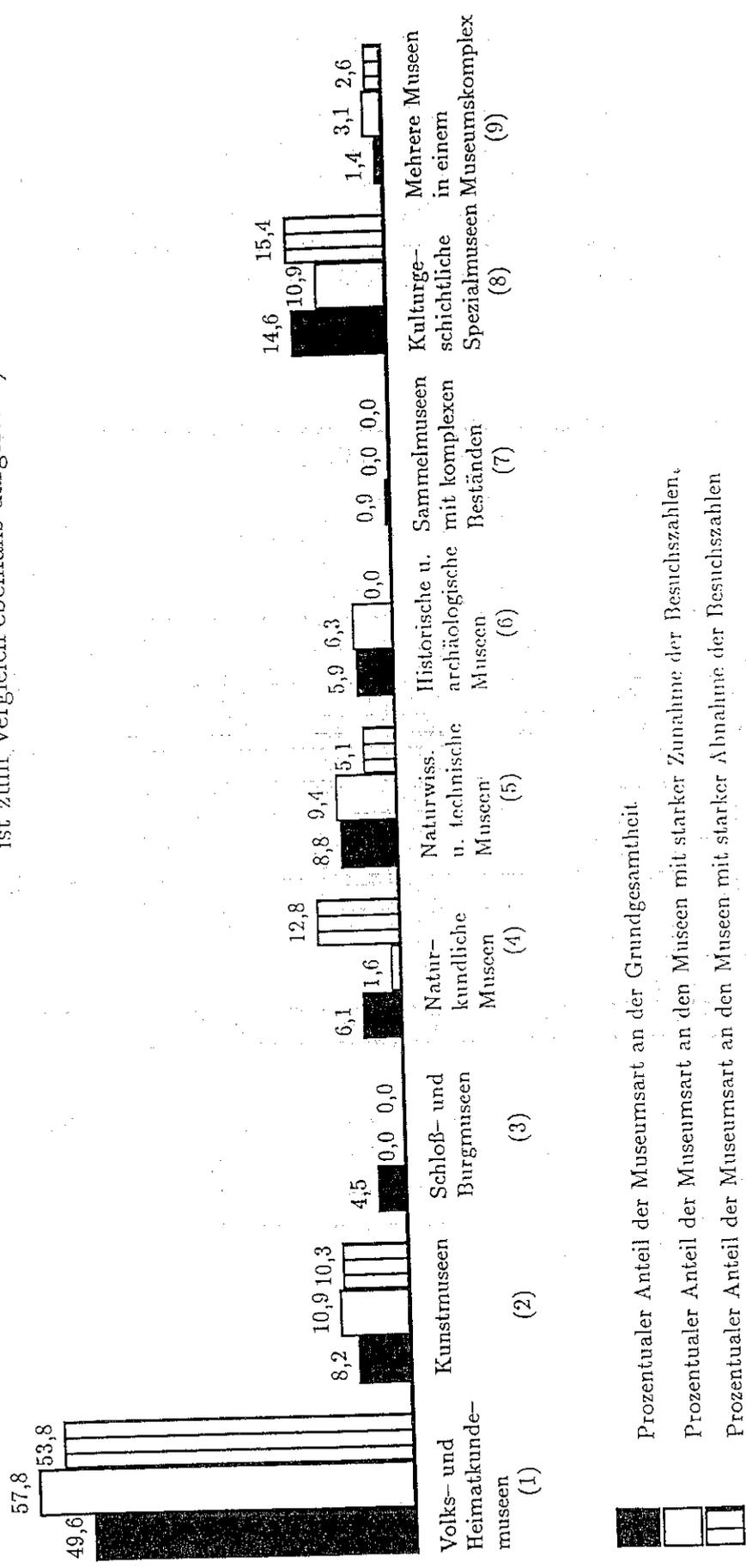
Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 12 (Verteilung nach Museumsarten in den neuen Bundesländern), in die die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 32).

Die folgende Tabelle 6 und die Abb. 2, Seite 23 zeigen die Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten.

Tabelle 6: Verteilung der Museen der neuen Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	465	49,6	37	57,8	21	53,8
2 Kunstmuseen	77	8,2	7	10,9	4	10,3
3 Schloß- und Burgmuseen	42	4,5	0	0,0	0	0,0
4 Naturkundliche Museen	57	6,1	1	1,6	5	12,8
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	83	8,8	6	9,4	2	5,1
6 Historische und archäologische Museen	55	5,9	4	6,3	0	0,0
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	9	0,9	0	0,0	0	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	137	14,6	7	10,9	6	15,4
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	13	1,4	2	3,1	1	2,6
Gesamtzahl	938	100,0	64	100,0	39	100,0

Abbildung 2: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1993 in den neuen Bundesländern
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analyse Kriterium. Die Besuchszahlen-gruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Gruppiert man die Besuchszahlen aller Museen (aus den alten und neuen Bundesländern), so ergibt sich folgendes Bild:

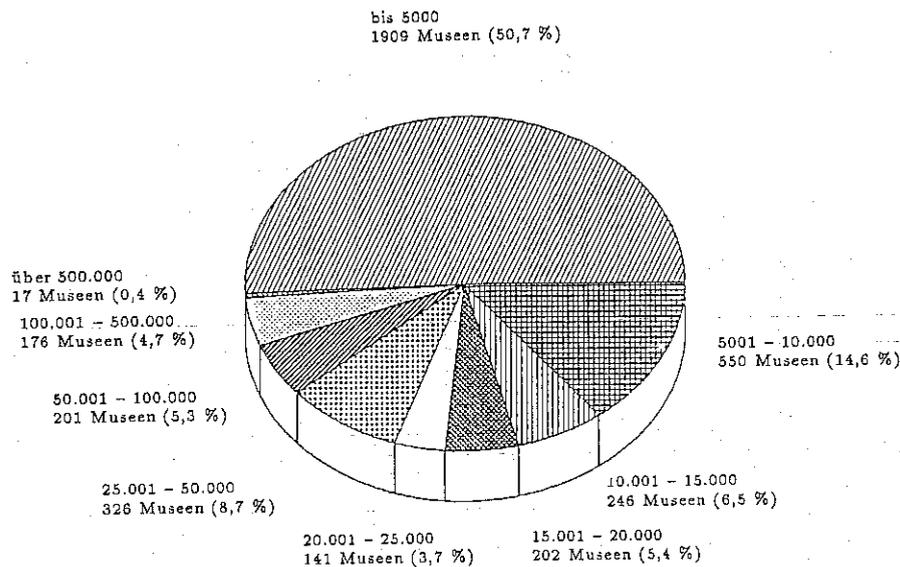
Tabelle 7: Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
bis 5.000	1.909	(1.815)	40,8	(40,5)	50,7	(50,2)
5.001 - 10.000	550	(526)	11,7	(11,8)	14,6	(14,5)
10.001 - 15.000	246	(239)	5,2	(5,3)	6,5	(6,6)
15.001 - 20.000	202	(160)	4,3	(3,6)	5,4	(4,4)
20.001 - 25.000	141	(137)	3,0	(3,1)	3,7	(3,8)
25.001 - 50.000	326	(350)	7,0	(7,8)	8,7	(9,7)
50.001 - 100.000	201	(190)	4,3	(4,2)	5,3	(5,3)
100.001 - 500.000	176	(182)	3,8	(4,1)	4,7	(5,0)
500.001 - 1 Mio.	13	(13)	0,3	(0,3)	0,3	(0,4)
über 1 Mio.	4	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	914	(860)	19,5	(19,2)	—	(—)
Gesamt	4.682	(4.475)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 7 zeigt, daß die größte Gruppe – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 1993 wieder von den kleinen Museen mit weniger als 5000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut. Dies gilt gleichermaßen für die Museen in den alten und in den neuen Bundesländern.

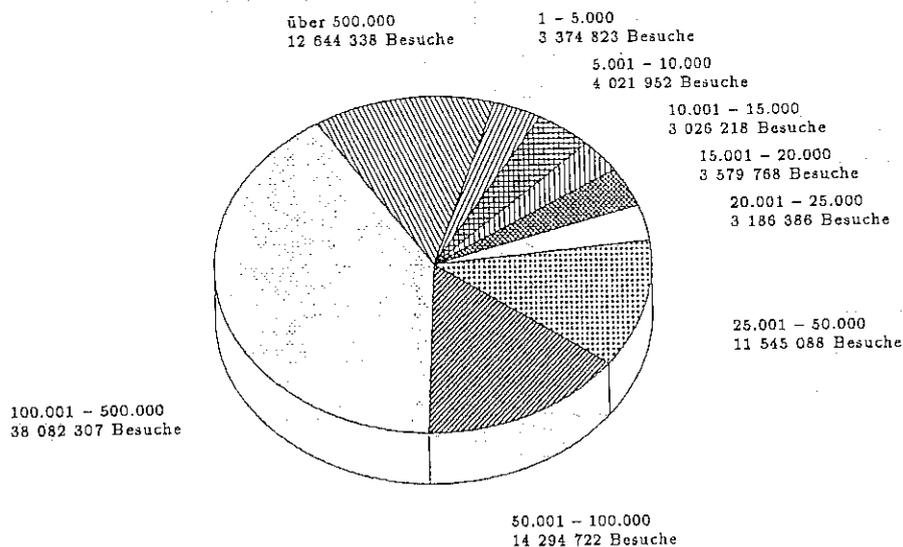
Die folgende Abbildung zeigt die Gruppierung der Museen in Größenklassen.

Abbildung 3: Gruppierung der Museen in Größenklassen



Die folgende Abbildung zeigt die Anzahl der Besuche in der jeweiligen Größenklasse der Museen.

Abbildung 4: Verteilung der Besuche in der jeweiligen Größenklasse



In den beiden folgenden Tabellen werden die Gruppierungen der Besuchszahlen separat für die Museen der alten und der neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 8: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
bis 5.000	1.553	(1.494)	41,5	(41,5)	52,2	(51,9)
5.001 - 10.000	409	(383)	10,9	(10,6)	13,7	(13,3)
10.001 - 15.000	192	(179)	5,1	(5,0)	6,4	(6,2)
15.001 - 20.000	148	(126)	4,0	(3,5)	5,0	(4,4)
20.001 - 25.000	113	(111)	3,0	(3,1)	3,8	(3,9)
25.001 - 50.000	265	(282)	7,1	(7,8)	8,9	(9,8)
50.001 - 100.000	151	(149)	4,0	(4,1)	5,1	(5,2)
100.001 - 500.000	133	(141)	3,6	(3,9)	4,5	(4,9)
500.001 - 1 Mio.	9	(9)	0,2	(0,3)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	4	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	767	(724)	20,5	(20,1)	—	(—)
Gesamt	3.744	(3.601)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 9: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
bis 5.000	356	(321)	38,0	(36,7)	45,0	(43,5)
5.001 - 10.000	141	(143)	15,0	(16,4)	17,8	(19,4)
10.001 - 15.000	54	(60)	5,8	(6,9)	6,8	(8,1)
15.001 - 20.000	54	(34)	5,8	(3,9)	6,8	(4,6)
20.001 - 25.000	28	(26)	3,0	(3,0)	3,6	(3,5)
25.001 - 50.000	61	(68)	6,5	(7,8)	7,7	(9,2)
50.001 - 100.000	50	(41)	5,3	(4,7)	6,3	(5,6)
100.001 - 500.000	43	(41)	4,6	(4,7)	5,5	(5,6)
500.001 - 1 Mio.	4	(4)	0,4	(0,4)	0,5	(0,5)
keine Angaben/ keine Antwort	147	(136)	15,6	(15,5)	—	(—)
Gesamt	938	(874)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

2.3 Verteilung nach Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

In den neun Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalialia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalialia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalialia), Personalialia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalialia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalialia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**

8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalien), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalien in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalien Spezialgebiete, Personalien Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

9. **Mehrere Museen in einem Gebäude**

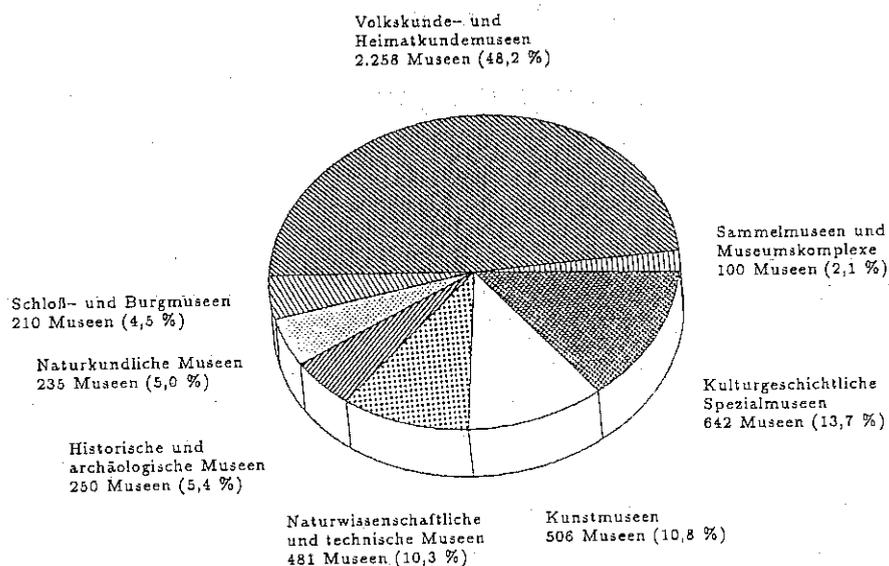
Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Aufgrund dieser Zuordnungen ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – durchaus gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der Freilichtmuseen in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 70 Museen als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 4.994.813 Besuche in 1993 und führten 117 Sonderausstellungen durch.

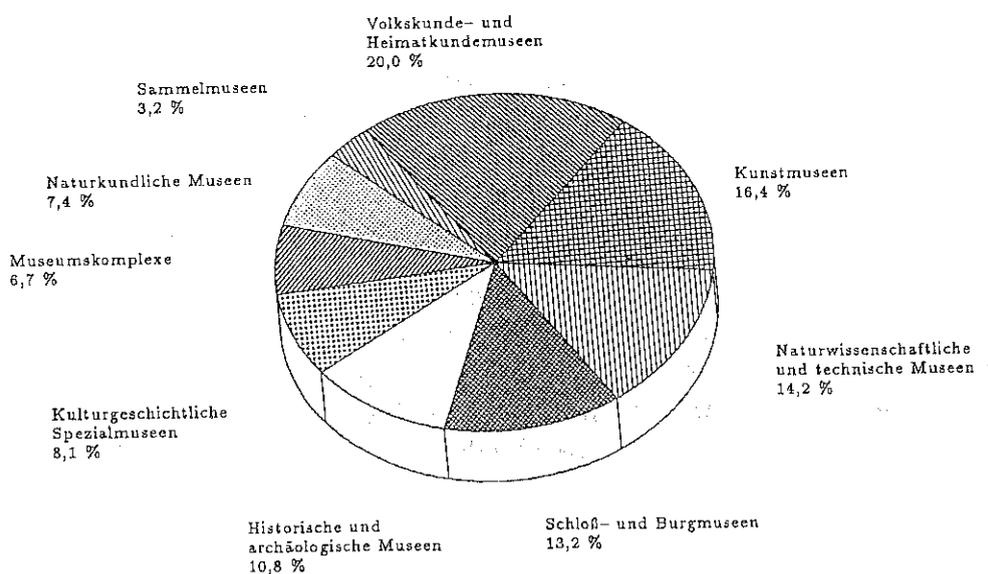
Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1993 angeschriebene Anzahl von Museen auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der Museen nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Besuche nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der Besuche nach Museumsarten



Aus der folgenden Tabelle 10 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation) zu ersehen.

Tabelle 10: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.258	(2.177)	1.826	(1.745)	18.744.997	(17.972.747)	3.907	(3.794)
2 Kunstmuseen	506	(473)	414	(383)	15.376.521	(16.276.057)	1.511	(1.616)
3 Schloß- und Burgmuseen	210	(205)	175	(182)	12.345.634	(12.419.350)	192	(194)
4 Naturkundliche Museen	235	(226)	189	(175)	6.971.636	(7.550.776)	330	(312)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	481	(447)	379	(355)	13.271.292	(12.291.970)	360	(402)
6 Historische und archäologische Museen	250	(240)	204	(204)	10.170.261	(10.095.032)	245	(299)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	25	(23)	23	(21)	2.999.422	(2.725.934)	154	(167)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	642	(603)	489	(474)	7.602.484	(7.816.067)	717	(700)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	75	(81)	69	(76)	6.273.355	(5.872.364)	234	(303)
Gesamtzahl	4.682	(4.475)	3.768	(3.615)	93.755.602	(93.020.297)	7.650	(7.787)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1993 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 18,7 Mio. Besuche gemeldet. Die Gesamtbesuchszahl der Kunstmuseen ist im Vergleich zum Vorjahr um fast eine Million zurückgegangen, trotzdem verzeichnet die Gruppe der Kunstmuseen mit 15.376.521 Besuchen die zweitgrößte Gesamtbesuchszahl.

Gut die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1993 wieder in den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Von den Kunstmuseen wurden jedoch – statistisch betrachtet – die meisten Ausstellungen pro Museum gezeigt – abgesehen von den meist großen, international orientierten Museumskomplexen und den Sammelmuseen, die überwiegend ebenfalls ein Kunstmuseum oder eine entsprechende Abteilung beherbergen.

In den beiden folgenden Tabellen wird die Verteilung der Besuchszahlen getrennt für die alten und die neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 11 zeigt die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen der Museen in den alten Bundesländern. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1992 in Klammern aufgeführt. Zusammengenommen hatten in 1993 die Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt die meisten Besuche. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1993 bei den Museumskomplexen, gefolgt von Sammelmuseen und den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen. Den größten prozentualen Besuchszahlenrückgang verzeichnete die Gruppe der naturkundlichen Museen.

Tabelle 11: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.793	(1.736)	1.442	(1.392)	15.385.532	(15.199.544)	2.803	(2.795)
2 Kunstmuseen	429	(399)	347	(319)	11.881.603	(12.732.584)	1.220	(1.272)
3 Schloß- und Burgmuseen	168	(165)	135	(143)	9.203.952	(9.330.603)	93	(96)
4 Naturkundliche Museen	178	(173)	138	(130)	4.221.783	(5.136.619)	209	(205)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	398	(378)	306	(294)	11.854.188	(11.081.926)	248	(288)
6 Historische und archäologische Museen	195	(188)	161	(162)	7.715.848	(7.716.188)	170	(171)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	(16)	15	(14)	2.670.301	(2.457.427)	104	(115)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	505	(480)	377	(362)	5.516.657	(5.734.761)	510	(490)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	62	(66)	56	(61)	4.325.959	(3.844.835)	184	(228)
Gesamtzahl	3.744	(3.601)	2.977	(2.877)	72.775.823	(73.234.487)	5.541	(5.660)

Tabelle 12 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern nach den der UNESCO-Klassifikation angenäherten Museumsarten. (Zum Vergleich sind die Zahlen von 1992 in Klammern aufgeführt.)

Tabelle 12: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	465	(441)	384	(353)	3.359.465	(2.773.203)	1.104	(999)
2 Kunstmuseen	77	(74)	67	(64)	3.494.918	(3.543.473)	291	(344)
3 Schloß- und Burgmuseen	42	(40)	40	(39)	3.141.682	(3.088.747)	99	(98)
4 Naturkundliche Museen	57	(53)	51	(45)	2.749.853	(2.414.157)	121	(107)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	83	(69)	73	(61)	1.417.104	(1.210.044)	112	(114)
6 Historische und archäologische Museen	55	(52)	43	(42)	2.454.413	(2.378.844)	75	(128)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	9	(7)	8	(7)	329.121	(268.507)	50	(52)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	137	(123)	112	(112)	2.085.827	(2.081.306)	207	(210)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	13	(15)	13	(15)	1.947.396	(2.027.529)	50	(75)
Gesamtzahl	938	(874)	791	(738)	20.979.779	(19.785.810)	2.109	(2.127)

In den neuen Bundesländern waren es in 1993 die Sammelmuseen, sowie die Volkskunde- und Heimatkundemuseen, die den prozentual stärksten Zuwachs an Besuchen im Vergleich zum Vorjahr registrierten.

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten geben die folgenden Tabellen. Tabelle 13 enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, Tabelle 14 nur die der alten Bundesländer und Tabelle 15 die der neuen Bundesländer.

Tabelle 13: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1993
für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1992)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.156 (1.117) 63,3 (64,0)	279 (256) 15,3 (14,7)	112 (112) 6,1 (6,4)	80 (61) 4,4 (3,5)	45 (42) 2,5 (2,4)	87 (96) 4,8 (5,5)	39 (37) 2,1 (2,1)	28 (23) 1,5 (1,3)	0 (1) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.826 (1.745) 48,5 (48,3)
2) Kunstmuseen	140 (120) 33,8 (31,3)	55 (56) 13,3 (14,6)	34 (28) 8,2 (7,3)	31 (21) 7,5 (5,5)	26 (22) 6,3 (5,7)	56 (59) 13,5 (15,4)	42 (42) 10,2 (11,0)	27 (32) 6,5 (8,4)	3 (2) 0,7 (0,5)	0 (1) 0,0 (0,3)	414 (383) 11,0 (10,6)
3) Schloß- und Burg- museen	29 (36) 16,6 (19,8)	14 (10) 8,0 (5,5)	11 (12) 6,3 (6,6)	19 (16) 10,9 (8,8)	10 (12) 5,7 (6,6)	42 (48) 24,0 (26,4)	27 (23) 15,4 (12,6)	19 (21) 10,9 (11,5)	2 (3) 1,1 (1,6)	2 (1) 1,1 (0,6)	175 (182) 4,6 (5,0)
4) Naturkundliche Museen	73 (62) 38,6 (35,4)	36 (27) 19,1 (15,4)	10 (11) 5,3 (6,3)	14 (18) 7,4 (10,3)	5 (4) 2,6 (2,3)	21 (20) 11,1 (11,4)	14 (15) 7,4 (8,6)	14 (15) 7,4 (8,6)	2 (3) 1,1 (1,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	189 (175) 5,0 (4,8)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	165 (145) 43,5 (40,8)	53 (58) 14,0 (16,3)	26 (28) 6,9 (7,9)	22 (16) 5,8 (4,5)	20 (22) 5,3 (6,2)	36 (34) 9,5 (9,6)	29 (28) 7,7 (7,9)	24 (21) 6,3 (5,9)	2 (2) 0,5 (0,6)	2 (2) 0,5 (0,3)	379 (336) 10,1 (9,8)
6) Historische und archäologische Museen	89 (87) 43,6 (42,7)	14 (21) 6,9 (10,3)	13 (10) 6,4 (4,9)	6 (5) 2,9 (2,5)	6 (7) 2,9 (3,4)	35 (36) 17,2 (17,6)	13 (8) 6,4 (3,9)	26 (29) 12,7 (14,2)	2 (1) 1,0 (0,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	204 (204) 5,4 (5,7)
7) Sammel Museen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2 (2) 8,7 (9,5)	7 (6) 30,4 (28,5)	5 (1) 21,8 (4,8)	9 (11) 39,1 (52,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	23 (21) 0,6 (0,6)
8) Kulturegeschichtliche Spezialmuseen	247 (235) 50,5 (49,6)	92 (90) 18,8 (19,0)	36 (32) 7,4 (6,7)	23 (17) 4,7 (3,6)	24 (22) 4,9 (4,6)	33 (42) 6,7 (8,9)	20 (21) 4,1 (4,4)	14 (15) 2,9 (3,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	489 (474) 13,0 (13,1)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	10 (13) 14,5 (17,1)	7 (8) 10,1 (10,5)	4 (6) 5,8 (7,9)	7 (5) 10,1 (6,6)	3 (4) 4,4 (5,3)	9 (9) 13,0 (11,9)	12 (15) 17,4 (19,7)	15 (15) 21,7 (19,7)	2 (1) 2,9 (1,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	69 (76) 1,8 (2,1)
Gesamtzahl je Spalte	1.909 (1.815) 50,7 (50,2)	550 (526) 14,6 (14,5)	246 (239) 6,5 (6,6)	202 (160) 5,4 (4,4)	141 (137) 3,7 (3,8)	326 (350) 8,7 (9,7)	201 (190) 5,3 (5,3)	176 (182) 4,7 (5,0)	13 (13) 0,3 (0,4)	4 (3) 0,1 (0,1)	3.768 (3.615) 100,0 (100,0)

Tabelle 14: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1993 (alte Bundesländer)
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1992)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	934 (915) 64,8 (65,7)	201 (179) 13,9 (12,9)	86 (81) 6,0 (5,8)	57 (49) 3,9 (3,5)	38 (36) 2,6 (2,6)	66 (77) 4,6 (5,5)	34 (32) 2,4 (2,3)	26 (22) 1,8 (1,6)	0 (1) 0,0 (0,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.442 (1.392) 48,4 (48,4)
2) Kunstmuseen	123 (106) 35,5 (33,2)	42 (45) 12,1 (14,1)	33 (23) 9,5 (7,2)	26 (18) 7,5 (5,7)	22 (17) 6,3 (5,3)	47 (47) 13,5 (14,7)	32 (34) 9,2 (10,7)	20 (28) 5,8 (8,8)	2 (0) 0,6 (0,0)	0 (1) 0,0 (0,3)	347 (319) 11,7 (11,1)
3) Schloß- und Burg- museen	27 (34) 20,0 (23,7)	11 (8) 8,1 (5,6)	7 (9) 5,2 (6,3)	13 (10) 9,6 (7,0)	9 (11) 6,7 (7,7)	35 (38) 25,9 (26,6)	18 (17) 13,4 (11,9)	11 (12) 8,1 (8,4)	2 (3) 1,5 (2,1)	2 (1) 1,5 (0,7)	135 (143) 4,5 (5,0)
4) Naturkundliche Museen	58 (51) 42,0 (39,2)	25 (19) 18,1 (14,6)	8 (8) 5,8 (6,2)	11 (13) 8,0 (10,0)	3 (3) 2,2 (2,3)	17 (17) 12,3 (13,1)	8 (8) 5,8 (6,2)	7 (9) 5,1 (6,9)	1 (2) 0,7 (1,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	138 (130) 4,6 (4,5)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	138 (125) 45,1 (42,5)	40 (43) 13,0 (14,6)	19 (21) 6,2 (7,2)	14 (12) 4,6 (4,1)	14 (19) 4,6 (6,5)	30 (28) 9,8 (9,5)	27 (25) 8,8 (8,5)	20 (18) 6,5 (6,1)	2 (2) 0,7 (0,7)	2 (2) 0,7 (0,3)	306 (294) 10,3 (10,2)
6) Historische und archäologische Museen	70 (73) 43,5 (45,1)	12 (14) 7,5 (8,6)	10 (8) 6,2 (4,9)	5 (4) 3,1 (2,5)	5 (4) 3,1 (2,5)	30 (30) 18,6 (18,5)	9 (7) 5,6 (4,3)	19 (21) 11,8 (13,0)	1 (1) 0,6 (0,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	161 (162) 5,4 (5,6)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	4 (3) 26,7 (21,4)	2 (0) 13,3 (0,0)	9 (11) 60,0 (78,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	15 (14) 0,5 (0,5)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	193 (178) 51,2 (49,2)	71 (69) 18,8 (19,0)	26 (24) 6,9 (6,6)	19 (15) 5,0 (4,1)	19 (18) 5,0 (5,0)	27 (34) 7,2 (9,4)	12 (14) 3,2 (3,9)	10 (10) 2,7 (2,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	377 (362) 12,7 (12,6)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	10 (12) 17,9 (19,7)	7 (6) 12,5 (9,8)	3 (5) 5,4 (8,2)	3 (5) 5,4 (8,2)	3 (3) 5,4 (4,9)	9 (8) 16,0 (13,1)	9 (12) 16,0 (19,7)	11 (10) 19,6 (16,4)	1 (0) 1,8 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	56 (61) 1,9 (2,1)
Gesamtzahl je Spalte	1.553 (1.494) 52,2 (51,9)	409 (383) 13,7 (13,3)	192 (179) 6,4 (6,2)	148 (126) 5,0 (4,4)	113 (111) 3,8 (3,9)	265 (282) 8,9 (9,8)	151 (149) 5,1 (5,2)	133 (141) 4,5 (4,9)	9 (9) 0,3 (0,3)	4 (3) 0,1 (0,1)	2.977 (2.877) 100,0 (100,0)

Tabelle 15: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1993 (neue Bundesländer)
 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1992)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	222 (202) 57,8 (57,2)	78 (77) 20,3 (21,8)	26 (31) 6,8 (8,8)	23 (12) 6,0 (3,4)	7 (6) 1,8 (1,7)	21 (19) 5,5 (5,4)	5 (5) 1,3 (1,4)	2 (1) 0,5 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	384 (353) 48,5 (47,8)
2) Kunstmuseen	17 (14) 25,4 (21,9)	13 (11) 19,4 (17,2)	1 (5) 1,5 (7,8)	5 (3) 7,5 (4,7)	4 (5) 6,0 (7,8)	9 (12) 13,4 (18,7)	10 (8) 14,9 (12,5)	7 (4) 10,4 (6,3)	1 (2) 1,5 (3,1)	67 (64) 8,5 (8,7)
3) Schloß- und Burg- museen	2 (2) 5,0 (5,1)	3 (2) 7,5 (5,1)	4 (3) 10,0 (7,7)	6 (6) 15,0 (15,4)	1 (1) 2,5 (2,6)	7 (10) 17,5 (25,6)	9 (6) 22,5 (15,4)	8 (9) 20,0 (23,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	40 (39) 5,1 (5,3)
4) Naturkundliche Museen	15 (11) 29,4 (24,4)	11 (8) 21,6 (17,8)	2 (3) 3,9 (6,7)	3 (5) 5,9 (11,1)	2 (1) 3,9 (2,2)	4 (3) 7,8 (6,7)	6 (7) 11,8 (15,6)	7 (6) 13,7 (13,3)	1 (1) 2,0 (2,2)	51 (45) 6,5 (6,1)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	27 (20) 37,0 (32,8)	13 (15) 17,8 (24,6)	7 (7) 9,6 (11,5)	8 (4) 11,0 (6,6)	6 (3) 8,2 (4,9)	6 (6) 8,2 (9,8)	2 (3) 2,7 (4,9)	4 (3) 5,5 (4,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	73 (61) 9,2 (8,3)
6) Historische und archäologische Museen	19 (14) 44,2 (33,3)	2 (7) 4,7 (16,7)	3 (2) 7,0 (4,8)	1 (1) 2,3 (2,4)	1 (3) 2,3 (7,1)	5 (6) 11,6 (14,3)	4 (1) 9,3 (2,4)	7 (8) 16,3 (19,0)	1 (0) 2,3 (0,0)	43 (42) 5,4 (5,7)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2 (2) 25,0 (28,6)	3 (3) 37,5 (42,8)	3 (1) 37,5 (14,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	8 (7) 1,0 (0,9)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	54 (57) 48,2 (50,9)	21 (21) 18,7 (18,7)	10 (8) 8,9 (7,1)	4 (2) 3,6 (1,8)	5 (4) 4,5 (3,6)	6 (8) 5,4 (7,1)	8 (7) 7,1 (6,3)	4 (5) 3,6 (4,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	112 (112) 14,2 (15,2)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	0 (1) 0,0 (6,7)	0 (2) 0,0 (13,3)	1 (1) 7,7 (6,7)	4 (0) 30,8 (0,0)	0 (1) 0,0 (6,7)	0 (1) 0,0 (6,7)	3 (3) 23,0 (20,0)	4 (5) 30,8 (33,3)	1 (1) 7,7 (6,7)	13 (15) 1,6 (2,0)
Gesamtzahl je Spalte	356 (321) 45,0 (43,5)	141 (143) 17,8 (19,4)	54 (60) 6,8 (8,1)	54 (34) 6,8 (4,6)	28 (26) 3,6 (3,5)	61 (68) 7,7 (9,2)	50 (41) 6,3 (5,6)	43 (41) 5,5 (5,6)	4 (4) 0,5 (0,5)	791 (738) 100,0 (100,0)

3 Regionale und administrative Daten der Museen

3.1 Verteilung nach Bundesländern

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist für die Fachabteilungen der jeweiligen Länder-Ministerien und für die regionalen Museumsämter und -verbände von besonderem Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen und Entwicklungsplanungen werden überwiegend von den Ländern veranlaßt oder zumindest einvernehmlich mit erarbeitet.

Die in Tabelle 16 für die einzelnen Bundesländer genannte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der Museumsführer der Länder. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 10.1). Im Unterschied zu den Museumsführern fassen wir beispielsweise einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammen (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex).

Wir sind auf die Unterstützung der regionalen Einrichtungen angewiesen, die vor Ort und daher genauer informiert sind über die Entstehung, Erweiterung oder Schließung von Museen. In dieser Besuchszahlenstatistik kann jedoch nur festgestellt werden, wie viele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 1993 im Vergleich zu 1992 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Wir sprechen daher auch von Anzahl der Museumsbesuche und nicht von Anzahl der Museumsbesucher. Die folgende Tabelle 16 enthält neben der Angabe der Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern durchgeführten Sonderausstellungen.

Tabelle 16: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
Baden-Württemberg	851	(846)	743 87,3	(733) (86,6)	670 78,7	(649) (76,7)	13.440.088	(12.278.278)	938	(961)
Freistaat Bayern	843	(830)	738 87,5	(749) (90,2)	663 78,7	(680) (81,9)	18.682.053	(18.681.438)	985	(995)
Berlin	138	(125)	120 87,0	(117) (93,6)	108 78,3	(114) (91,2)	6.420.313	(6.544.049)	251	(327)
Brandenburg	160	(147)	145 90,6	(137) (93,2)	124 77,5	(123) (83,7)	2.750.903	(2.521.541)	323	(270)
Bremen	21	(21)	19 90,5	(19) (90,5)	17 81,0	(16) (76,2)	1.204.784	(1.212.493)	62	(90)
Hamburg	51	(49)	45 88,2	(42) (85,7)	42 82,4	(37) (75,5)	2.224.305	(1.506.980)	83	(93)
Hessen	400	(393)	339 84,8	(343) (87,3)	315 78,8	(315) (80,2)	6.035.711	(7.038.924)	642	(683)
Mecklenburg- Vorpommern	114	(115)	103 90,4	(98) (85,2)	94 82,5	(86) (74,8)	2.681.198	(2.460.922)	276	(297)
Niedersachsen	465	(453)	412 88,6	(405) (89,4)	388 83,4	(375) (82,8)	7.643.457	(7.541.570)	763	(775)
Nordrhein-Westfalen	543	(523)	473 87,1	(466) (89,1)	434 79,9	(424) (81,1)	11.457.274	(12.683.393)	1.221	(1.238)
Rheinland-Pfalz	290	(222)	252 86,9	(186) (83,8)	224 77,2	(167) (75,2)	4.367.163	(4.663.857)	344	(326)
Saarland	49	(49)	40 81,6	(44) (89,8)	38 77,6	(35) (71,4)	356.940	(391.397)	67	(74)
Freistaat Sachsen	285	(271)	270 94,7	(256) (94,5)	248 87,0	(227) (83,8)	6.732.220	(6.161.815)	615	(654)
Sachsen-Anhalt	159	(138)	142 89,3	(127) (92,0)	135 84,9	(120) (87,0)	2.427.324	(2.190.448)	380	(364)
Schleswig-Holstein	155	(148)	137 88,4	(130) (87,8)	126 81,3	(119) (80,4)	3.190.964	(3.108.999)	295	(249)
Thüringen	158	(145)	150 94,9	(142) (97,9)	142 89,9	(128) (88,2)	4.140.905	(4.034.193)	405	(391)
Gesamt	4.682	(4.475)	4.128 88,2	(3.994) (89,3)	3.768 80,5	(3.615) (80,8)	93.755.602	(93.020.297)	7.650	(7.787)

3.2 Verteilung nach Trägerschaften

Die Tabelle 17 hat kulturstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden. Sie gibt Aufschluß über die juristische Aufteilung der Rechts-Trägerschaften der Museen.

**Tabelle 17: Verteilung der Museen nach Trägerschaften
(Vergleichszahlen für 1992 in Klammern)**

Trägerschaft	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
1 Bundesland	385	(390)	366	(369)	327	(338)	24.303.677	(23.696.029)	680	(764)
2 Kreis, Bezirk	231	(231)	218	(219)	207	(207)	5.126.915	(4.878.058)	662	(627)
3 Gemeinde	2.181	(2.064)	1.985	(1.898)	1.815	(1.712)	26.829.059	(25.715.099)	4.294	(4.269)
4 Einrichtung des Bundes	19	(21)	17	(21)	17	(20)	1.227.931	(1.284.400)	56	(43)
5 Verein, Körperschaft	1.306	(1.232)	1.120	(1.075)	1.036	(978)	23.764.830	(24.380.133)	1.630	(1.725)
6 Private Gesellschaft	533	(510)	399	(388)	344	(336)	10.569.619	(11.164.030)	249	(258)
7 Ausländischer Träger	2	(2)	2	(1)	2	(1)	52.608	(32.057)	0	(0)
8 Mehrere Träger/ Museum	5	(4)	3	(4)	3	(4)	41.378	(113.072)	13	(17)
9 Mehrere Träger/ Sammelmuseum	20	(21)	18	(19)	17	(19)	1.839.585	(1.757.419)	66	(84)
Gesamt	4.682	(4.475)	4.128	(3.994)	3.768	(3.615)	93.755.602	(93.020.297)	7.650	(7.787)

Um eine größere Kompatibilität mit anderen statistischen Daten und Erhebungen, insbesondere denen des Deutschen Städtetages, zu erreichen, und um ein klareres Bild über öffentliche bzw. private Trägerschaften zu erhalten, haben wir eine von unserer bisherigen Trägerklassifikation abweichende Zuordnung gewählt. Die Trägerklassifikation des Deutschen Städtetages erlaubt eine Unterscheidung zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Rechtsträgern.

Die folgende Tabelle 18 zeigt die Verteilung der Museen auf die verschiedenen neu gebildeten Trägergruppen.

Tabelle 18: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
1 Staatliche Träger	445	(448)	424	(426)	382	(390)	28.818.162	(28.434.781)	852	(918)
2 Gebietskörperschaften	2.129	(2.023)	1.955	(1.879)	1.790	(1.702)	29.771.444	(28.453.684)	4.545	(4.525)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	231	(226)	205	(212)	183	(185)	9.517.596	(10.053.289)	285	(327)
4 Vereine	965	(906)	808	(764)	754	(699)	8.799.449	(8.687.848)	1.062	(1.112)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	169	(161)	146	(148)	129	(128)	6.667.788	(6.771.422)	145	(156)
6 Stiftungen des privaten Rechts	51	(49)	45	(46)	41	(44)	1.738.839	(1.835.258)	126	(134)
7 Privatpersonen	372	(354)	262	(245)	223	(213)	4.215.888	(4.554.384)	115	(102)
8 Mischformen privat + öffentlich	320	(308)	283	(274)	266	(254)	4.226.436	(4.229.631)	520	(513)
Gesamt	4.682	(4.475)	4.128	(3.994)	3.768	(3.615)	93.755.602	(93.020.297)	7.650	(7.787)

Es zeigt sich, daß etwa 60 % der Museen (2.805) in öffentlicher Trägerschaft sind, 33 % der Museen in privater Trägerschaft und etwa 7 % in gemischter (öffentliche und private) Trägerschaft.

Die folgende Abbildung zeigt, daß sich die Mehrheit der deutschen Museen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft befinden.

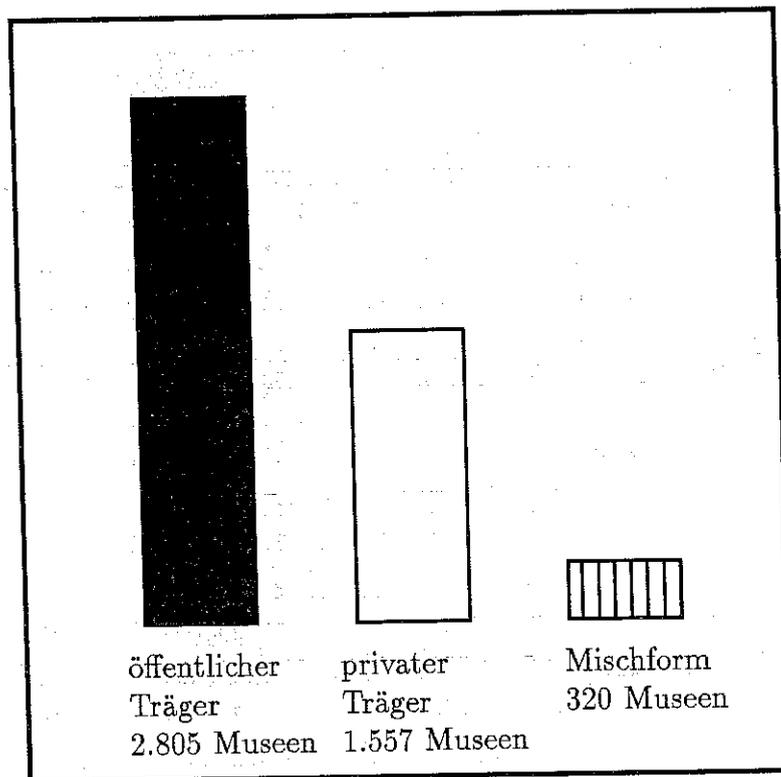


Abbildung 7: Trägerschaft der Museen

Tabelle 19: Verteilung der Museen nach Trägerschaft in den alten Bundesländern – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
1 Staatliche Träger	333	(338)	320	(326)	288	(294)	23.571.401	(23.680.605)	570	(618)
2 Gebietskörperschaften	1.447	(1.371)	1329	(1.271)	1.214	(1.158)	19.914.298	(19.568.154)	2.886	(2.917)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	183	(180)	158	(166)	139	(142)	5.507.506	(5.557.794)	230	(208)
4 Vereine	930	(890)	775	(749)	729	(687)	8.372.151	(8.442.993)	1.039	(1.096)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	155	(150)	133	(137)	116	(117)	5.928.006	(5.948.510)	110	(121)
6 Stiftungen des privaten Rechts	49	(47)	43	(44)	39	(42)	1.720.524	(1.819.821)	125	(132)
7 Privatpersonen	345	(332)	240	(227)	202	(197)	4.142.133	(4.483.448)	103	(97)
8 Mischformen privat + öffentlich	302	(293)	266	(260)	250	(240)	3.619.804	(3.733.162)	478	(471)
Gesamt	3.744	(3.601)	3.264	(3.180)	2.977	(2.877)	72.775.823	(73.234.487)	5.541	(5.660)

In den alten Bundesländern war in den vergangenen Jahren eine zunehmende Tendenz zur Privatisierung bestehender und neu gegründeter Museen zu registrieren. Ob es in den neuen Bundesländern eine ähnliche Entwicklung gibt, muß in den folgenden Erhebungsjahren geprüft werden, wenn auch hier Vergleichszahlen vorliegen.

Tabelle 20: Verteilung der Museen nach Trägerschaft in den neuen Bundesländern – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
1 Staatliche Träger	112	(110)	104 (92,9)	(100,9)	94 (83,9)	(96,3)	5.246.761	(4.754.176)	282	(300)
2 Gebietskörperschaften	682	(652)	626 (91,8)	(608,3)	576 (84,5)	(544,4)	9.857.146	(8.885.530)	1.659	(1.608)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	48	(46)	47 (97,9)	(46,0)	44 (91,7)	(43,5)	4.010.090	(4.495.495)	55	(119)
4 Vereine	35	(16)	33 (94,3)	(15,8)	25 (71,4)	(12,0)	427.298	(244.855)	23	(16)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	14	(11)	13 (92,9)	(11,0)	13 (92,9)	(11,0)	739.782	(822.912)	35	(35)
6 Stiftungen des privaten Rechts	2	(2)	2 (100,0)	(2,0)	2 (100,0)	(2,0)	18.315	(15.437)	1	(2)
7 Privatpersonen	27	(22)	22 (81,5)	(18,8)	21 (77,8)	(16,7)	73.755	(70.936)	12	(5)
8 Mischformen privat + öffentlich	18	(15)	17 (94,4)	(14,3)	16 (88,9)	(93,3)	606.632	(496.469)	42	(42)
Gesamt	938	(874)	864 (92,1)	(814,1)	791 (84,3)	(738,4)	20.979.779	(19.785.810)	2.109	(2.127)

In den neuen Bundesländern sind die privaten Trägerschaftsformen noch nicht so weit verbreitet wie in den alten Bundesländern. Städte und Gemeinden (Gebietskörperschaften) sind in weitaus überwiegender Zahl Träger von Museen. Hier wird ein Vergleich mit den Entwicklungen in den folgenden Jahren von besonderem Interesse sein.

Die folgende Tabelle 21 zeigt auf, wieviele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind bzw. wieviele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 21: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Museen	Besuchszahl der Museen
Baden-Württemberg	472	8.397.047	305	4.546.766	74	496.275
Freistaat Bayern	471	14.316.000	297	3.255.372	75	1.110.681
Berlin	98	5.088.478	37	1.007.989	3	323.846
Brandenburg	141	2.614.140	17	33.608	2	103.155
Bremen	6	187.706	14	724.604	1	292.474
Hamburg	24	1.771.714	26	380.665	1	71.926
Hessen	164	3.365.960	190	2.485.195	46	184.556
Mecklenburg-Vorpommern	103	2.366.793	8	232.770	3	81.635
Niedersachsen	193	4.134.458	237	2.835.069	35	673.930
Nordrhein-Westfalen	326	9.013.448	183	2.204.064	34	239.762
Rheinland-Pfalz	153	2.554.650	114	1.660.952	23	151.561
Saarland	23	253.711	24	99.108	2	4.121
Freistaat Sachsen	262	6.090.649	17	354.337	6	287.234
Sachsen-Anhalt	139	2.219.087	15	179.531	5	28.706
Schleswig-Holstein	85	1.798.980	62	1.321.312	8	70.672
Thüringen	145	3.934.381	11	100.622	2	105.902
Gesamt	2.805	68.107.202	1.557	21.421.964	320	4.226.436

Der folgenden Tabelle 22 ist zu entnehmen, wieviele Museen welcher Museumsart öffentlich und wieviele privat getragen werden und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind häufiger in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Schwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 22: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags – pro Museumsarten

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Museen	Besuchszahl der Museen
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.372	12.991.947	681	4.791.106	205	961.944
2 Kunstmuseen	355	12.817.598	123	2.043.255	28	515.668
3 Schloß- und Burgmuseen	127	9.902.017	77	2.347.955	6	95.662
4 Naturkundliche Museen	153	6.045.143	72	804.855	10	121.638
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	195	5.920.591	270	6.966.391	16	384.310
6 Historische und archäologische Museen	179	8.218.461	59	1.800.271	12	151.529
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	24	2.964.156	0	0	1	35.266
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	348	4.599.602	267	2.359.675	27	643.207
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	52	4.647.687	8	308.456	15	1.317.212
Gesamtzahl	2.805	68.107.202	1.557	21.421.964	320	4.226.436

3.3 Eintrittspreise

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Kosten eines Museumsbesuches gewonnen werden. Es ergibt sich für 1993 in den Museen der alten Bundesländer folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen von 1992):

Tabelle 23: Eintrittspreise der Museen in den alten Bundesländern

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1993	(1992)	1993	(1992)
Museumsbesuch kostenlos	1.455	(1.420)	48,6	(49,1)
bis 1,- DM	162	(198)	5,4	(6,9)
1,01 DM bis 2,- DM	457	(504)	15,3	(17,4)
2,01 DM bis 3,- DM	417	(374)	13,9	(12,9)
3,01 DM bis 4,- DM	199	(144)	6,6	(5,0)
4,01 DM bis 5,- DM	149	(118)	5,0	(4,1)
5,01 DM bis 6,- DM	43	(32)	1,4	(1,1)
6,01 DM bis 7,- DM	17	(*)	0,6	(*)
über 7,- DM	45	(*)	1,5	(*)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	51	(47)	1,7	(1,6)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	749	(710)	—	(—)
Gesamt	3.744	(3.601)	100,0	(100,00)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich; in 1992 „über 6.- DM“: 54 (1,9 %)

In etwa der Hälfte (48,6 %) aller Museen (1992: 49,1 %), die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In knapp einem Siebentel der Museen (1993: 15,3 %, 1992: 17,4 %) mußten die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 453 Museen (30,4% der Museen, die Eintrittspreise genannt haben) kostete der Museumsbesuch über 3,- DM (1992: 348 Museen).

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personenkreise:

- Für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten: in 1.182 von 1.540 Museen, die Eintritt nahmen und diese Frage beantwortet haben (76,8 %).
- Für Erwachsenengruppen: in 709 von 1.540 Museen (46,0 %).
- Für andere Gruppen (z. B. Schulklassen): in 339 von 1.540 Museen (22,0 %).
- Gruppenpauschalen und Familienkarten: in 112 von 1.540 Museen (7,3 %).
- Für weitere, unterschiedliche Personenkreise: in 451 von 1.540 Museen (29,3 %).

Weitere Ermäßigungen umfaßten Mehrfachkarten, Kurkarten, Gesamtkarten und Aktionskarten. In einer Reihe von Museen ist der Eintritt an bestimmten Wochentagen frei.

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht über Kosten eines Museumsbesuchs in den neuen Bundesländern dargestellt (auch hier zum Vergleich die Zahlen von 1992).

Tabelle 24: Eintrittspreise der Museen in den neuen Bundesländern

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1993	(1992)	1993	(1992)
Museumsbesuch kostenlos	104	(93)	13,4	(12,8)
bis 1,- DM	111	(146)	14,3	(20,2)
1,01 DM bis 2,- DM	256	(268)	32,9	(37,0)
2,01 DM bis 3,- DM	167	(135)	21,5	(18,7)
3,01 DM bis 4,- DM	64	(42)	8,2	(5,8)
4,01 DM bis 5,- DM	30	(19)	3,8	(2,6)
5,01 DM bis 6,- DM	13	(2)	1,7	(0,3)
6,01 DM bis 7,- DM	5	(*)	0,6	(*)
über 7,-DM	11	(*)	1,4	(*)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	17	(13)	2,2	(1,8)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	160	(150)	—	(—)
Gesamt	938	(874)	100,0	(100,0)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich; in 1992 „über 6,- DM“: 6 (0,8 %)

In etwa 13 % aller Museen, die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In etwa einem Drittel der Museen mußten die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 123 Museen (18,7 % der Museen, die Eintrittspreise genannt haben) kostete 1993 der Museumsbesuch über 3,- DM.

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personengruppen:

- Für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten: in 532 von 674 Museen, die Eintritt nahmen und diese Frage beantwortet haben (78,9 %).
- Für Erwachsenengruppen: in 144 von 674 Museen (21,4 %).
- Für andere Gruppen (z. B. Schulklassen): in 141 von 674 Museen (20,9 %).
- Gruppenpauschalen und Familienkarten: in 34 von 674 Museen (5,0 %).
- Für weitere, unterschiedliche Personengruppen: in 438 von 674 Museen (65,0 %).

Daß mit der Einführung bzw. deutlichen Erhöhung von Eintrittsgeld für Dauerausstellungen in der Regel die Besuchszahlen zurückgehen, wurde in unseren begleitenden

Studien mehrfach nachgewiesen. Insbesondere trifft dies das ortsansässige Stammpublikum. In verschiedenen Studien hat das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München, festgestellt, daß Museen nur in Ausnahmefällen kostendeckend arbeiten können. Die Mehrzahl der Museen wird auch in Zukunft einen deutlichen Zuschußbedarf aus öffentlichen Haushalten haben. Zur Erfüllung der klassischen Museumsaufgaben – des Sammelns und Bewahrens von Kulturgut, dessen Erforschung und Präsentation für eine breite Öffentlichkeit – werden Mittel benötigt, die unabhängig von oft kurzfristigen Trends und Modeerscheinungen (etwa bei Sonderausstellungen) langfristig zu Verfügung stehen müssen.

3.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Museen

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 25: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die geantwortet haben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
Eintrittskarten	1.129	(1.119)	24,1	(25,0)	27,3	(28,0)
Registrierkasse	158	(121)	3,4	(2,7)	3,8	(3,0)
Zählung von Hand (Zähluhr)	725	(704)	15,5	(15,7)	17,6	(17,6)
Besucherbuch	430	(435)	9,2	(9,7)	10,4	(10,9)
Schätzung	356	(362)	7,6	(8,1)	8,6	(9,1)
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	859	(776)	18,3	(17,4)	20,8	(19,5)
andere Verfahren	31	(32)	0,7	(0,7)	0,8	(0,8)
keine Zählung	90	(77)	1,9	(1,7)	2,2	(1,9)
keine Angaben zu dieser Frage	350	(368)	7,5	(8,2)	8,5	(9,2)
keinen Fragebogen zurück	554	(481)	11,8	(10,8)	—	(—)
Gesamt	4.682	(4.475)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 25 zeigt, daß nur in etwa einem Viertel der Museen (27,5 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Diese Verfahren ermöglichen in der Regel exakte Aussagen. Alle anderen Verfahren weisen höhere Fehlermöglichkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch etwa ausgleichen.

3.5 Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe

Die Frage nach ihren Öffnungszeiten wurde von 3.730 Museen beantwortet. Von diesen 3.730 Einrichtungen haben ca. 85 % (vgl. Tab. 26) regelmäßig wenigstens einmal wöchentlich geöffnet.

Tabelle 26: Regelmäßige Öffnungszeiten – alte und neue Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
wöchentlich	3.171	(3.053)	67,7	(68,2)	85,0	(85,6)
monatlich	231	(227)	5,0	(5,1)	6,2	(6,4)
nur nach Vereinbarung	328	(284)	7,0	(6,4)	8,8	(8,0)
keine Angaben zu dieser Frage	398	(430)	8,5	(9,6)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	554	(481)	11,8	(10,7)	—	(—)
Gesamt	4.682	(4.475)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Von den Museen, die diese Frage beantworteten, haben 85 % (3.171) regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten. Davon sind etwa 57 % (1.795 Museen) den Besuchern an 6 oder 7 Wochentagen zugänglich. Etwa 21 % haben feste Öffnungszeiten zwischen 3 und 5 Tagen pro Woche, und ca. 22 % sind 1 bis 2 Tage geöffnet (vgl. Tab. 29).

Gut 6 % können ihr Museum dem Publikum lediglich in einem monatlich festen Rhythmus (häufig an jedem ersten oder dritten Sonntag im Monat) öffnen. Etwa 9 % der Museen sind überhaupt nur nach Vereinbarung zugänglich.

Tabelle 27: Regelmäßige Öffnungszeiten – alte Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
wöchentlich	2.460	(2.388)	65,7	(66,3)	83,1	(83,7)
monatlich	222	(220)	5,9	(6,1)	7,5	(7,7)
nur nach Vereinbarung	277	(244)	7,4	(6,8)	9,4	(8,6)
keine Angaben zu dieser Frage	305	(328)	8,2	(9,1)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	480	(421)	12,8	(11,7)	—	(—)
Gesamt	3.744	(3.601)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 28: Regelmäßige Öffnungszeiten – neue Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
wöchentlich	711	(665)	75,8	(76,1)	92,2	(93,4)
monatlich	9	(7)	1,0	(0,8)	1,2	(1,0)
nur nach Vereinbarung	51	(40)	5,4	(4,6)	6,6	(5,6)
keine Angaben zu dieser Frage	93	(102)	9,9	(11,7)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	74	(60)	7,9	(6,8)	—	(—)
Gesamt	938	(874)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Der Vergleich der beiden Tabellen 27 und 28 zeigt, daß von den Museen in den neuen Bundesländern ca. 10 % mehr als in den alten Bundesländern regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten haben. Ein Grund hierfür dürfte in der Museumsstruktur liegen. Sofern kleinere lokale Museen in privater Trägerschaft geführt werden, fehlen oft Stellen für fest angestelltes Personal.

**Tabelle 29: Wöchentliche Öffnungstage –
alte und neue Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1993	(1992)	1993	(1992)
einen Tag	378	(356)	11,9	(11,7)
zwei Tage	313	(290)	9,9	(9,5)
drei Tage	185	(189)	5,8	(6,2)
vier Tage	152	(128)	4,8	(4,2)
fünf Tage	348	(351)	11,0	(11,5)
sechs Tage	1.288	(1.237)	40,6	(40,5)
sieben Tage	507	(502)	16,0	(16,4)
Gesamt	3.171	(3.053)	100,0	(100,0)

Museen mit 6 Öffnungstagen in der Woche sind überwiegend Dienstag bis Sonntag zugänglich. Der Montag ist mit 89 % der absolut häufigste Schließungstag. Rangplätze 2 und 3 nehmen für diese Gruppe der Sonntag (4,0 %) bzw. der Samstag (3,0 %) als wöchentlicher Schließungstag ein.

**Tabelle 30: Wöchentliche Öffnungstage –
alte Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1993	(1992)	1993	(1992)
einen Tag	349	(325)	14,2	(13,6)
zwei Tage	279	(256)	11,3	(10,7)
drei Tage	162	(167)	6,6	(7,0)
vier Tage	100	(95)	4,1	(4,0)
fünf Tage	224	(219)	9,1	(9,2)
sechs Tage	960	(946)	39,0	(39,6)
sieben Tage	386	(380)	15,7	(15,9)
Gesamt	2.460	(2.388)	100,0	(100,0)

**Tabelle 31: Wöchentliche Öffnungstage –
neue Bundesländer**

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1993	(1992)	1993	(1992)
einen Tag	29	(31)	4,1	(4,7)
zwei Tage	34	(34)	4,8	(5,1)
drei Tage	23	(22)	3,2	(3,3)
vier Tage	52	(33)	7,3	(5,0)
fünf Tage	124	(132)	17,5	(19,8)
sechs Tage	328	(291)	46,1	(43,8)
sieben Tage	121	(122)	17,0	(18,3)
Gesamt	711	(665)	100,0	(100,0)

9,9 % der Museen, die Angaben zu Öffnungszeiten machten, boten ihren Besuchern im Jahr 1993 Abendöffnungen an. Der häufigste Abendöffnungstag war Mittwoch, gefolgt von Donnerstag.

**Tabelle 32: Wöchentliche Abendöffnungen –
alte und neue Bundesländer**

Abendöffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1993	(1992)	1993	(1992)
einen Tag	225	(219)	71,9	(73,5)
zwei Tage	27	(31)	8,6	(10,4)
drei Tage	9	(7)	2,9	(2,3)
vier Tage	4	(3)	1,3	(1,0)
fünf Tage	7	(7)	2,2	(2,3)
sechs Tage	12	(10)	3,8	(3,4)
sieben Tage	29	(21)	9,3	(7,1)
Gesamt	313	(298)	100,0	(100,0)

Die Prozentangaben in Tabelle 32 beziehen sich auf die 313 Museen, die überhaupt Abendöffnungen anboten. Von diesen 313 Häusern befanden sich 280 in den alten Bundesländern und 33 Einrichtungen in den neuen Bundesländern. Überwiegend waren dies große Museen in Metropolen und Großstädten. Knapp dreiviertel von diesen 313 Museen bieten wöchentlich einen Abendöffnungstag an.

Eine Reihe von Museen bietet neben ihren regulären Öffnungszeiten Sonderöffnungen verschiedenster Art an. Sonderöffnungszeiten sind ein Indiz für besucherfreundliche Flexibilität der Museums-Organisation - insbesondere bei solchen Museen, die eingeschränkte reguläre Öffnungszeiten haben. Einen Überblick hierzu gibt Tabelle 33.

Tabelle 33: Sonderöffnungen

Sonderöffnungen	Anzahl der Museen		in%	
	1993	(1992)	1993	(1992)
für Gruppen (-Führungen)	611	(544)	13,0	(12,2)
bei Sonderausstellungen	125	(84)	2,7	(1,9)
bei besonderen Anlässen	175	(152)	3,8	(3,4)
für sonstiges	38	(49)	0,8	(1,1)
nach Vereinbarung	918	(878)	19,6	(19,6)
aus mehreren Gründen	158	(164)	3,4	(3,7)
keine	1.663	(1.634)	35,5	(36,5)
keinen Fragebogen zurück/ keine Antwort zu dieser Frage	994	(970)	21,2	(21,6)
Gesamt	4.682	(4.475)	100,0	(100,0)

3.6 Verteilung nach Gemeindegrößenklassen

Der Deutsche Städtetag erbittet in seinen Mitgliedsstädten in unregelmäßigen Abständen statistische Angaben zu Museen (insbesondere Verwaltungs- und Finanzdaten). Die letzte Erhebung war 1993. Die Ergebnisse dieser Erhebung wurden im Statistischen Jahrbuch Deutscher Gemeinden 1993 veröffentlicht. Diese Erhebung schließt nur Museen in Städten und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern ein. Dadurch meldet der Deutsche Städtetag deutlich niedrigere Gesamt-Besuchszahlen für Museen als das Statistische Bundesamt, das unsere Erhebungs-Daten aller Museen berücksichtigt.

Um die Ergebnisse der Erhebung des Deutschen Städtetages mit den Erhebungen des Institut für Museumskunde vergleichen zu können, haben wir die folgende Tabelle 34 erstellt, in der die Museen nach Gemeindegrößenklassen gruppiert werden.

Knapp die Hälfte (2.047) aller Museen liegen in Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern. Diese 2.047 Einrichtungen hatten mit einer Besuchszahl von 61.504.088 ca. zwei Drittel aller Museumsbesuche zu verzeichnen. Bemerkenswert ist, daß fast 40 % aller Museen in Gemeinden unter 10.000 Einwohner liegen und jeder 4. Besuch 1993 in diesen Museen stattfand.

Tabelle 34: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Gemeindegrößen

Gemeinden mit.....bis unterEinwohnern	Gemeinden mit Museen	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Million und mehr	3	232	203 87,5	183 78,9	13.636.247	453
500.000 - 1 Million	10	198	176 88,9	161 81,3	10.357.145	502
200.000 - 500.000	25	270	248 91,9	235 87,0	9.760.444	737
100.000 - 200.000	46	283	266 94,0	238 84,1	8.944.836	720
50.000 - 100.000	97	348	319 91,7	300 86,2	7.230.588	801
20.000 - 50.000	375	716	643 89,8	599 83,7	11.574.828	1.615
10.000 - 20.000	513	833	729 87,5	675 81,0	8.852.985	1.275
unter 10.000	1.519	1.802	1.544 85,7	1.377 76,4	23.398.529	1.547
Gesamtzahl	2.588	4.682	4.128	3.768	93.755.602	7.650

In den Metropolen Berlin, Hamburg und München wurden in insgesamt 232 Museen 13,6 Mio. Besuche erzielt. Doch in der Gruppe der kleinen Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern wurden insgesamt 23,4 Mio. Besuche gezählt.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden für die Museen, die in Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern liegen, die also in die Erhebung des Städtetages einbezogen werden, die Gruppierungen nach Museumsart, Trägertyp und Bundesland dargestellt.

Tabelle 35: Anzahl der Museumsbesuche in Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

Trägerschaft	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	714	651 91,2	617 86,4	8.997.978	1.922
2 Kunstmuseen	341	312 91,5	286 83,9	13.409.899	1.267
3 Schloß- und Burgmuseen	83	77 92,8	74 89,2	5.382.274	91
4 Naturkundliche Museen	128	114 89,1	105 82,0	4.983.409	265
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	237	211 89,0	188 79,3	9.223.731	242
6 Historische und archäologische Museen	129	120 93,0	110 85,3	6.467.076	183
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	24	23 95,8	22 91,7	2.964.156	153
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	341	301 88,3	268 78,6	4.861.093	505
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	50	46 92,0	46 92,0	5.214.472	200
Gesamt	2.047	1.855 90,6	1.716 83,8	61.504.088	4.828

Tabelle 36: Verteilung der Museen in Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Staatliche Träger	347	328 94,9	292 84,1	21.052.684	737
2 Gebietskörperschaften	861	810 94,1	770 89,4	19.162.881	2.842
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	139	131 94,2	120 86,3	8.232.651	226
4 Vereine	378	318 84,1	291 77,0	4.007.979	497
5 Gesellschaften, Genossenschaften	103	87 84,5	75 72,8	4.497.304	106
6 Stiftungen des privaten Rechts	28	27 96,4	25 89,3	1.303.396	108
7 Privatpersonen	100	71 71,0	63 63,0	817.210	56
8 Mischformen privat + öffentlich	91	83 91,2	80 87,9	2.429.983	256
Gesamt	2.047	1.855 90,6	1.716 83,8	61.504.088	4.828

Die Museen in Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern sind mit zwei Drittel etwas häufiger in öffentlicher Trägerschaft als ihr Anteil an der Grundgesamtheit (vgl. Tabelle 18).

Tabelle 37: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen in Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
Baden-Württemberg	322	290 90,1	268 83,2	8.629.541	530
Freistaat Bayern	257	242 94,2	220 85,6	9.780.328	527
Berlin	138	120 87,0	108 78,3	6.420.313	251
Brandenburg	53	52 98,1	47 88,7	1.968.719	176
Bremen	21	19 90,5	17 81,0	1.204.784	62
Hamburg	51	45 88,2	42 82,4	2.224.305	83
Hessen	152	135 88,8	126 82,9	4.121.092	343
Mecklenburg- Vorpommern	32	31 96,9	28 87,5	1.399.690	133
Niedersachsen	195	180 92,3	170 87,2	4.646.911	451
Nordrhein-Westfalen	424	370 87,3	336 79,2	9.917.705	1.065
Rheinland-Pfalz	71	64 90,1	63 88,7	1.996.754	183
Saarland	24	22 91,7	21 87,5	189.897	59
Freistaat Sachsen	97	93 95,9	88 90,7	3.617.213	344
Sachsen-Anhalt	75	66 88,0	65 86,7	1.199.561	235
Schleswig-Holstein	58	52 89,7	47 81,0	1.320.286	143
Thüringen	77	74 96,1	70 90,9	2.866.989	243
Gesamt	2.047	1.855 90,6	1.716 83,8	61.504.088	4.828

4 Öffentlichkeitsarbeit der Museen

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit wurde wiederholt von den Museen als einer der Hauptgründe für das Ansteigen der Besuchszahlen genannt (vgl. auch Tabellen 1 und 4, S. 14 und 19). Wir erbaten daher im Rahmen der Besuchszahlerhebung 1993 Angaben zu diesem Bereich.

Die Fragen nach Art, Intensität und Reichweite von Öffentlichkeitsarbeit eines Museums sind mitentscheidend dafür, wie das Museumsangebot bei seinen Adressaten, den möglichen Besuchern, bekannt gemacht wird. Damit kann Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Faktor für die Besuchszahlenentwicklung von Museen werden.

Im folgenden werden die Ergebnisse dargestellt.

4.1 Darstellung des Museums in der Öffentlichkeit

Die Angaben der Museen zur Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Besuchszahlerhebung 1988 bildeten die Basis für die in dieser Erhebung angebotenen Antwortkategorien für Formen der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Die Frage hierzu wurde von insgesamt 3.422 Museen beantwortet.

Der Tabelle 38 kann man entnehmen, daß mehr als $\frac{3}{4}$ der Museen sich in Form von Pressemitteilungen an die Öffentlichkeit wenden. Fast 85 % der Museen mit Angaben zu dieser Frage informierten mit Plakaten oder anderen Formen der Außenwerbung die potentiellen Besucher. Immerhin jedes 5. Museum wendet sich mit Einladungen an bestimmte Zielgruppen. Um welche Zielgruppen es sich dabei handelt, ist Tabelle 39 zu entnehmen.

Tabelle 38: Darstellung des Museums in der Öffentlichkeit

Art der Darstellung	Anzahl der Nennungen	in % * zu dieser Frage
Plakate/Aushang	2.384	69,7
Außenwerbung	2.083	60,9
Wegweisung im Stadtbild	1.412	41,3
andere Maßnahmen der Außenwerbung	295	8,6
Mitteilungen an Stammesbesucher	1.206	35,2
Pressemitteilungen	2.792	81,6
Pressekonferenzen	1.131	33,1
Anzeigen/Werbung	1.520	44,4
Sonderveranstaltungen	989	28,9
Einladungen an Pressevertreter	1.370	40,0
Einladungen an Stammesbesucher	1.226	35,8
Einladungen an Zielgruppen	764	22,3

* in % der Museen, die Angaben zur Darstellung gemacht haben: 3.422 (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 39: Zielgruppen für Sonderaktivitäten

Zielgruppen	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
Schulen/Schüler	214	33,1
Universität/Studenten	8	1,2
Vereine/Arbeitskreise	163	25,2
Fachbesucher	64	9,9
Mehrfachnennungen	144	22,3
Sonstige	54	8,4

* in % der Museen, die Angaben zu Zielgruppen gemacht haben: 647

4.2 Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit

Die Frage, wer die Öffentlichkeitsarbeit für das Museum durchführt, wurde von 3.211 Museen beantwortet (vgl. Tabelle 40). Am häufigsten wird diese Aufgabe von dem Museumsleiter übernommen, oft auch von einem zentralen Dienst. Überwiegend (67,9 %) wurde nur eine Kategorie angekreuzt, ein Hinweis darauf, daß diese Zuständigkeit in den Museen häufig klar geregelt ist.

Tabelle 40: Wer führt die Öffentlichkeitsarbeit am Museum durch?

Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
Zentraler Dienst	730	22,7
eigenes Referat	149	4,6
Museumsleiter	1.986	61,9
wissenschaftliche Angestellte	449	14,0
Museumspädagogen	283	8,8
Sachbearbeiter	539	16,8
ehrenamtlich tätige Personen	332	10,3
sonstige	115	3,6

* in % der Museen, die Angaben zur Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit machten: 3.211 (Mehrfachnennungen möglich)

4.3 Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Auch bei dieser Frage waren Kategorien vorgegeben, die charakteristische Finanzierungsformen und Größenklassen nannten. Die Antworten zu den Fragen „Wie wurde Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für Ihr Museum vorwiegend finanziert?“ und „Wie hoch waren 1993 Ihre Gesamt-Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung?“ sind in den folgenden Tabellen 41, 42 und 43 dargestellt.

Tabelle 41: Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit

Finanzierung durch:	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
Museumshaushalt	1.976	61,4
Spenden und Sponsoren	514	16,0
Ausstellungsmittel	236	7,3
sonstiges	290	9,0
keine gesonderten Mittel	789	24,5

* in % der Museen, die Angaben zur Finanzierung hatten: 3.219
(Mehrfachnennungen möglich)

Wie Tabelle 41 zeigt, wird die Öffentlichkeitsarbeit überwiegend aus Mitteln des Museumshaushaltes finanziert (61,4 %).

In gut 40 % der Museen – 829 in den alten Bundesländern, 209 in den neuen Bundesländern, die Angaben zur Höhe der Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit machen konnten (1.910 in den alten und 515 in den neuen Bundesländern) – lagen die jährlichen Ausgaben für diesen Aufgabenbereich unter DM 1.000,- (vgl. Tabellen 42 und 43).

**Tabelle 42: Höhe der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit
in den alten Bundesländern**

jährliche Ausgaben in DM	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
bis 1.000	829	43,4
bis 5.000	543	28,4
bis 10.000	251	13,1
bis 25.000	154	8,1
bis 50.000	71	3,7
bis 100.000	38	2,0
über 100.000	24	1,3

* in % der Museen, die Angaben zur Höhe des Etats hatten: 1.910

**Tabelle 43: Höhe der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit
in den neuen Bundesländern**

jährliche Ausgaben in DM	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
bis 1.000	209	40,6
bis 5.000	139	27,0
bis 10.000	83	16,1
bis 25.000	55	10,7
bis 50.000	22	4,3
bis 100.000	2	0,4
über 100.000	5	0,9

* in % der Museen, die Angaben zur Höhe des Etats hatten: 515

4.4 Reaktionen zu Veranstaltungen der Museen in Presse, Rundfunk und Fernsehen

Neben der Art der Ansprache des Zielpublikums ist die Reichweite und Resonanz ein wichtiger Erfolgsfaktor öffentlichkeitsbezogener Maßnahmen. Der folgenden Tabelle 44 ist zu entnehmen, welche Resonanz Museen nach eigener Einschätzung in den Medien im Jahr 1993 hatten.

Tabelle 44: Reaktionen zu Veranstaltungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen

Massenmedien	Regionale		Überregionale		Internationale		Keine	
	Berichterstattung Anzahl	in % *	Anzahl	in % *	Anzahl	in % *	Anzahl	in % *
Presse	2.726	85,0	1.266	39,5	321	10,0	269	8,4
Rundfunk	1.630	50,8	729	22,7	88	2,7	465	14,5
Fernsehen	1.067	33,3	637	19,9	114	3,6	604	18,8

* in % der Museen mit Angaben zur Berichterstattung in Massenmedien: 3.209 (Mehrfachnennungen möglich)

Mehr als 3/4 der Museen gaben eine regionale Berichterstattung in der Presse an. Insgesamt finden Museen mit fast 90 % in der regionalen Berichterstattung sehr häufig Beachtung.

5 Veröffentlichungen der Museen

Die Frage "Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?" wurde von 3.470 Museen, also 84,1 % der Museen, die uns den Fragebogen zurücksandten, beantwortet. 583 Museen gaben an, daß sie keine Veröffentlichungen hatten. Die folgende Tabelle 45 zeigt, welche Arten von Veröffentlichungen von den Museen in der Bundesrepublik Deutschland den Besuchern angeboten werden.

Tabelle 45: Veröffentlichungen

Veröffentlichungen	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in%*	Anzahl der Museen	in%**	Anzahl der Museen	in%***
Museumsprospekt	1.987	68,8	1.564	68,6	423	69,8
Veranstaltungskalender	677	23,5	524	23,0	153	25,3
Museumsführer	1.218	42,2	997	43,7	221	36,5
Kataloge zu Dauerausstellungen	534	18,5	440	19,3	94	15,5
Kataloge zu Sonderausstellungen	876	30,3	729	32,0	147	24,3
Museumszeitschrift	114	4,0	98	4,3	16	2,6
Schriftenreihe	580	20,1	444	19,5	136	22,4
Sonstige	371	12,9	267	11,7	104	17,2

*) in % der 2.887 Museen der gesamten Bundesrepublik mit Veröffentlichungen

***) in % der 2.281 Museen in den alten Bundesländern mit Veröffentlichungen

****) in % der 606 Museen in den neuen Bundesländern mit Veröffentlichungen

Die häufigsten besucherorientierten Veröffentlichungen der Museen sind Museumsprospekte. Sieben von zehn Museen, die Veröffentlichungen hatten, bieten sie an. Unter der Rubrik 'Sonstige' sind z.B. Postkarten, Bücher, Jahresberichte und Heimatliteratur zusammengefaßt. Kataloge zur Dauerausstellung werden überwiegend von volkskundlichen, heimatkundlichen oder regionalgeschichtlichen Museen sowie Kunstmuseen und kulturgeschichtlichen Museen herausgegeben.

6 Fördervereine für Museen in der Bundesrepublik Deutschland

In Zeiten knapper werdender öffentlicher Haushalte sind Museen in immer stärkerem Maße darauf angewiesen, wichtige Bereiche ihrer Arbeit mit zusätzlichen Mitteln zu finanzieren. Fördervereine übernehmen dabei eine besonders wichtige Funktion. Sie unterstützen Museen beispielsweise durch den Ankauf bedeutender Exponate, finanzieren Ausstellungen, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Museumspädagogik. Häufig helfen Vereinsmitglieder auch persönlich im Museum mit – insbesondere bei Sonderveranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, aber auch bei museumspädagogischen Angeboten oder durch fachliche Beratung in speziellen sammlungsbezogenen Fragen.

In den letzten Jahren erhielten wir verstärkt Nachfragen zur Gründung von Museumsvereinen. Wir baten daher im Rahmen der Besuchszahlerhebung 1993 um Angaben, ob die Museen durch einen Förderverein unterstützt werden und darum, uns ggf. eine entsprechende Vereinssatzung zu übersenden. Wir danken allen Museen, die uns Satzungen ihres Fördervereins geschickt haben. Wir haben dadurch die Möglichkeit, Anfragen besser beantworten und Kontakte zwischen entsprechenden Einrichtungen vermitteln zu können.

Die folgende Tabelle 46 enthält Angaben dazu, wieviele Museen durch Fördervereine unterstützt werden.

Tabelle 46: Förderverein

Förderverein	Anzahl der Museen	in % aller angegebenen Museen	in % der Museen mit Antworten zu dieser Frage
ja	1.167	24,9	31,7
nein	2.520	53,8	68,3
keine Angabe zur Frage	441	9,4	—
Fragebogen nicht zurück	554	11,9	—
Gesamt	4.682	100,0	100,0

Die Tabelle zeigt, daß ungefähr jedes dritte Museum durch einen Förderverein unterstützt wird. Bei den sammlungsübergreifenden Museen ist es jedes zweite, bei den Schloß- und Burgmuseen dagegen nur etwa jedes fünfte Museum. In den alten Bundesländern, sowie in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern haben etwa 3 von 10 Museen einen Förderverein (mit Ausnahme der Stadtstaaten – hier ist der Anteil etwas höher). In den Bundesländern Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt hat bisher etwa jedes fünfte Museum einen Förderverein. Von den kleinen Museen mit weniger als 5.000 Besuchen werden etwa 25 % von einem Förderverein betreut. Bei 40 % der größeren Museen tragen Fördervereine zur Museumsarbeit bei.

7 Besuchereinrichtungen

Mit der Frage „Verfügen Sie über folgende Einrichtungen für Besucher“ wurden die Museen um Antwort gebeten, ob sie über einen Verkaufsstand/Museumsladen, über ein Restaurant/Café oder über sonstige Einrichtungen für Besucher verfügen. Die folgende Tabelle 47 zeigt die Antworten zu dieser Frage.

Tabelle 47: Besuchereinrichtungen

Besuchereinrichtungen	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
Museumsladen	1.717	51,8
Restaurant	527	15,9
sonstige	155	4,7
keine	1.392	42,0

* in % der Museen, die Angaben zu Besuchereinrichtungen hatten:
3.313 (Mehrfachnennungen möglich)

8 Sonderausstellungen der Museen

Nach wie vor sind Sonderausstellungen für die meisten Museen das wichtigste Mittel, um attraktiv zu bleiben und einzelne Aspekte ihrer Sammlung oder wichtige thematische bzw. aktuelle Zusammenhänge in geeigneter Form darzustellen. Dies zeigt schon die Zahl von 7.650 Sonderausstellungen, die 1993 von Museen durchgeführt wurden.

Sonderausstellungen wurden wiederholt von vielen Museen als Hauptgründe für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 1, S. 14 und Tab. 4, S. 19), daher hat das Institut für Museumskunde hierzu in seiner Erhebung für das Jahr 1993 um weitere Angaben zur Ausstellungstätigkeit gebeten.

Von 4.682 Museen gaben 3.822 (81,6 %) an, ob sie 1993 Sonderausstellungen durchgeführt haben oder nicht. Insgesamt haben 2.021 Museen (also 52,9 % der Museen – bezogen auf Angaben zu dieser Frage –) in 1993 Sonderausstellungen durchgeführt. Sie veranstalteten insgesamt 7.650 Ausstellungen (vgl. Tab. 10, S. 30 und Tab. 16, S. 38).

Nicht erfaßt sind in diesen 7.650 Ausstellungen diejenigen, die von anderen Veranstaltern, wie Vereinen o.ä. in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Ausstellungshäuser wurden von uns gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2, 1.3 und 9 dargestellt.

Unberücksichtigt blieben wieder kommerzielle Ausstellungen. Die folgenden Tabellen (48 und 49) zeigen, wie sich die 2.021 Museen mit ihren Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer einerseits und die verschiedenen Museumsarten andererseits verteilen.

Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen innerhalb und wie viele außerhalb des Museumsgeländes stattfanden.

Tabelle 48: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen mit Ausstellungen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	1993	(1992)	1993	(1992)	innerhalb 1993 (1992)	außerhalb 1993 (1992)	1993	(1992)		
Baden-Württemberg	315	(282)	938	(961)	867	(854)	71	(107)	8.102.672	(6.091.963)
Freistaat Bayern	322	(312)	985	(995)	875	(868)	110	(127)	10.326.871	(8.804.687)
Berlin	69	(73)	251	(327)	221	(246)	30	(81)	4.779.655	(5.017.001)
Brandenburg	68	(70)	323	(270)	294	(252)	29	(18)	1.109.763	(1.109.763)
Bremen	12	(14)	62	(90)	52	(81)	10	(9)	851.186	(971.418)
Hamburg	21	(22)	83	(93)	80	(88)	3	(5)	1.745.201	(1.340.014)
Hessen	185	(189)	642	(683)	594	(627)	48	(56)	4.257.758	(5.384.400)
Mecklenburg-Vorpommern	58	(61)	276	(297)	258	(279)	18	(18)	1.806.279	(1.843.223)
Niedersachsen	197	(202)	763	(775)	705	(715)	58	(60)	5.403.184	(5.101.922)
Nordrhein-Westfalen	262	(252)	1.221	(1.238)	1.130	(1.163)	91	(75)	8.640.132	(9.928.364)
Rheinland-Pfalz	95	(84)	344	(326)	309	(287)	35	(39)	2.559.522	(3.050.195)
Saarland	16	(15)	67	(74)	62	(60)	5	(14)	137.841	(175.828)
Freistaat Sachsen	156	(140)	615	(654)	559	(564)	56	(90)	4.654.883	(5.086.854)
Sachsen-Anhalt	85	(76)	380	(364)	352	(343)	28	(21)	1.548.188	(1.286.569)
Schleswig-Holstein	72	(61)	295	(249)	265	(220)	30	(29)	1.801.099	(1.797.003)
Thüringen	88	(81)	405	(391)	356	(352)	49	(39)	2.697.425	(2.809.056)
Gesamt	2.021	(1.929)	7.650	(7.787)	6.979	(6.999)	671	(788)	60.421.659	(60.326.580)

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabelle beziehen sich **nur** auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Die Tabelle zeigt, daß insbesondere in den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg die Anzahl der Sonderausstellungen insgesamt zurückgegangen ist. Auch die Besuchszahlen der Museen in Berlin und Bremen sind deutlich gesunken. In der Hansestadt Hamburg, deren Museen einen deutlichen Zuwachs verzeichnen konnten, hat die Ausstellung 'Picasso - Die Zeit nach Guernica' beispielsweise alleine 263.000 Besuche erzielt.

Tabelle 49: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	1993	(1992)	1993	(1992)	innerhalb 1993 (1992)	außerhalb 1993 (1992)	1993	(1992)		
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.065	(1.003)	3.907	(3.794)	3.620	(3.473)	287	(321)	13.248.144	(13.018.032)
2 Kunstmuseen	289	(272)	1.511	(1.616)	1.411	(1.505)	100	(111)	12.122.923	(13.915.321)
3 Schloß- und Burgmuseen	52	(56)	192	(194)	178	(185)	14	(9)	3.739.038	(2.670.957)
4 Naturkundliche Museen	100	(88)	330	(312)	300	(286)	30	(26)	5.045.280	(5.621.055)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	135	(129)	360	(402)	315	(328)	45	(74)	7.783.417	(7.098.861)
6 Historische und archäologische Museen	90	(94)	245	(299)	216	(206)	29	(93)	5.985.037	(5.587.351)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	21	(21)	154	(167)	145	(158)	9	(9)	2.674.998	(2.725.934)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	225	(214)	717	(700)	578	(588)	139	(112)	4.791.298	(5.078.431)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	44	(52)	234	(303)	216	(270)	18	(33)	5.031.524	(4.610.638)
Gesamtzahl	2.021	(1.929)	7.650	(7.787)	6.979	(6.999)	671	(788)	60.421.659	(60.326.580)

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabelle beziehen sich **nur** auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Mehr als 90 % der Sonderausstellungen wurden von den Museen selbst in den eigenen Räumen durchgeführt.

15 % der Sonderausstellungen (1.144 Ausstellungen) kamen von anderen Einrichtungen.

Da nur 475 Museen (d.h. etwa ein Viertel der Museen mit Sonderausstellungen) separate Besuchszahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln konnten, ist die Angabe einer getrennten Besuchszahl für Sonderausstellungen nicht sinnvoll. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben, und beinhalten die Besuche von Sonder- und Dauerausstellungen.

Das Absinken der Besuchszahl in der Gruppe der Kunstmuseen steht sicher in Verbindung mit einer Verringerung der Sonderausstellungen der Kunstmuseen gegenüber 1992.

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Ausstellung anzugeben. Tabelle 50 zeigt, daß es sich bei etwa 42 % um Kunstausstellungen handelt. Wie aus Tabelle 50 und Tabelle 10 zu entnehmen ist, werden Kunstausstellungen häufig auch von Museen mit anderem Schwerpunkt gezeigt (1.131 Kunstausstellungen wurden in den 506 Kunstmuseen gezeigt). Neben Kunstausstellungen bilden Ausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt einen großen Anteil der in 1993 durchgeführten Ausstellungen. Etwa für jede elfte Ausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

Tabelle 50: Sonderausstellungen in Museen gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Museen		in % **	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
Volkskunde und Heimatkunde	546	(511)	7,1	(6,6)	391	(367)	19,4	(19,0)
Kunst	3.206	(3.363)	41,9	(43,2)	993	(988)	49,1	(51,2)
Naturkunde	250	(238)	3,3	(3,1)	161	(147)	8,0	(7,6)
Naturwissenschaften und Technik	252	(199)	3,3	(2,6)	199	(145)	9,9	(7,5)
Kulturgeschichte	961	(945)	12,6	(12,1)	608	(604)	30,1	(31,3)
Historie und Archäologie	499	(407)	6,5	(5,2)	368	(295)	18,2	(15,3)
Sammlungsübergreifend	1.184	(1.161)	15,5	(14,9)	675	(673)	33,4	(34,9)
Anderer Schwerpunkt	45	(58)	0,6	(0,7)	37	(52)	1,8	(2,7)
Keine Angabe des Schwerpunkts	707	(905)	9,2	(11,6)	269	(290)	13,3	(15,0)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 7.650 (1992: 7.787)

** in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 2.021 (1992: 1.929)

8.1 Eintritt für Sonderausstellungen der Museen

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld wird oft zwischen Dauerausstellung und Sonderausstellung unterschieden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie für ihre Sonderausstellungen Eintritt erheben.

Die folgende Tabelle 51 enthält Angaben über Eintritt für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

Tabelle 51: Eintritt für Sonderausstellungen

Eintritt	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1993	(1992)	1993	(1992)
Eintritt im Museumseintritt enthalten	900	(916)	47,0	(49,3)
für Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	135	(119)	7,0	(6,4)
für einige Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	124	(133)	6,5	(7,1)
Museumsbesuch und Besuch der Sonderausstellungen kostenlos	756	(691)	39,5	(37,2)
keine Angaben	106	(70)	—	(—)
Gesamt	2.021	(1.929)	100,0	(100,0)

In gut einem Drittel der Museen mit Sonderausstellungen kosteten also weder die Dauerausstellungen noch die Sonderausstellungen Eintritt. 7 % der Museen nahmen generell Eintritt für den Besuch von Sonderausstellungen. Dabei handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern häufig einen nicht unbedeutenden Anteil am Ausstellungsbudget ausmachen. Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland – ausgenommen große internationale Sonderausstellungen – gehörte auch im Jahr 1993 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in den Tabellen 23 und 24.

9 Weitere statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Alle folgenden Angaben in den Tabellen 52 bis 60 beziehen sich auf die alten und die neuen Bundesländer.

9.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 52 zusammengefaßt.

Tabelle 52: Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
Volkskunde und Heimatkunde	24	(29)	1,3	(1,7)	17	(15)	6,1	(5,5)
Kunst	1.366	(1.243)	76,6	(72,9)	227	(228)	80,8	(82,9)
Naturkunde	9	(11)	0,5	(0,7)	9	(9)	3,2	(3,3)
Naturwissenschaften und Technik	19	(19)	1,1	(1,1)	14	(13)	5,0	(4,7)
Kulturgeschichte	62	(75)	3,5	(4,4)	36	(44)	12,8	(16,0)
Historie und Archäologie	76	(65)	4,3	(3,8)	34	(44)	12,1	(16,0)
Sammlungsübergreifend	101	(124)	5,7	(7,3)	52	(58)	18,5	(21,1)
Anderer Schwerpunkt	18	(19)	1,0	(1,1)	14	(13)	5,0	(4,7)
Keine Angabe des Schwerpunkts	107	(120)	6,0	(7,0)	24	(39)	8,5	(14,2)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.782 (1992: 1.705)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 281 (1992: 275)

Die Tabelle 52 zeigt, daß in den 281 Ausstellungshäusern überwiegend Kunstausstellungen gezeigt werden (76,6%). Der Typus „Ausstellungshaus“ läßt dies ohnehin vermuten.

9.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. So sind z.B. im Land Berlin im Verhältnis zu dem museumsreichen Bundesland Bayern deutlich mehr Ausstellungen in Ausstellungshäusern gezeigt worden. Insgesamt liegen fast 51 % der Ausstellungshäuser in Großstädten. Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält die folgende Tabelle 53.

Tabelle 53: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern *)

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
Baden-Württemberg	72	(69)	50	(54)	39	(49)	563.563	(978.598)	261	(346)
Freistaat Bayern	32	(30)	26	(25)	20	(20)	998.621	(713.302)	175	(177)
Berlin	48	(47)	35	(35)	31	(32)	649.427	(729.657)	281	(245)
Brandenburg	2	(0)	2	(0)	2	(0)	15.714	(0)	22	(0)
Bremen	3	(3)	3	(2)	2	(1)	23.000	(10.000)	47	(51)
Hamburg	12	(12)	8	(9)	5	(9)	253.112	(205.745)	37	(41)
Hessen	25	(23)	21	(17)	20	(16)	530.971	(1.002.254)	140	(103)
Mecklenburg-Vorpommern	3	(0)	3	(0)	3	(0)	22.730	(0)	24	(0)
Niedersachsen	35	(34)	30	(31)	21	(22)	144.153	(111.662)	187	(172)
Nordrhein-Westfalen	99	(95)	74	(79)	63	(61)	1.320.295	(1.283.567)	430	(435)
Rheinland-Pfalz	21	(17)	14	(9)	13	(9)	65.631	(155.789)	65	(56)
Saarland	6	(9)	5	(9)	4	(5)	10.450	(22.547)	19	(39)
Sachsen	2	(1)	2	(0)	2	(0)	8.661	(0)	21	(0)
Sachsen-Anhalt	1	(0)	1	(0)	1	(0)	6.200	(0)	8	(0)
Schleswig-Holstein	6	(5)	5	(3)	5	(3)	44.746	(11.081)	38	(17)
Thüringen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	28.539	(31.381)	27	(23)
Gesamt	369	(347)	281	(275)	233	(229)	4.685.813	(5.255.583)	1.782	(1.705)

* Die Angaben für die neuen Bundesländer sind noch unvollständig. Das Institut für Museumskunde bereitet z.Zt. eine Anfrage bei den Kulturämtern bzw. Gemeindeverwaltungen in den neuen Bundesländern vor, um auch dort die Ausstellungshäuser systematisch zu erfassen.

9.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 54) hat kulturstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschung zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Tabelle 54: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Trägerschaft	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
1 Bundesland	23	(23)	19	(20)	13	(14)	436.262	(777.984)	113	(123)
			82,6	(87,0)	56,5	(60,9)				
2 Kreis, Bezirk	5	(3)	5	(3)	5	(3)	123.309	(126.225)	36	(15)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
3 Gemeinde	176	(159)	145	(139)	121	(114)	1.591.063	(1.751.018)	980	(959)
			82,4	(87,4)	68,8	(71,7)				
4 Einrichtung des Bundes	2	(2)	2	(2)	2	(1)	45.287	(5.049)	6	(9)
			100,0	(100,0)	100,0	(50,0)				
5 Verein, Körperschaft	122	(126)	80	(87)	68	(77)	606.654	(644.827)	477	(488)
			65,6	(69,0)	55,7	(61,1)				
6 Private Gesellschaft	36	(30)	26	(21)	21	(17)	1.843.138	(1.921.900)	134	(89)
			72,2	(70,0)	58,3	(56,7)				
7 Ausländischer Träger	5	(4)	4	(3)	3	(3)	40.100	(28.580)	36	(22)
			80,0	(75,0)	60,0	(75,0)				
Gesamt	369	(347)	281	(275)	233	(229)	4.685.813	(5.255.583)	1.782	(1.705)
			76,2	(79,3)	63,1	(66,0)				

Auch die Träger der Ausstellungshäuser haben wir neu gruppiert, so daß deutlicher erkennbar ist, wieviele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind.

**Tabelle 55: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft
– angenähert an die Klassifikation des Deutschen
Städtetags**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen			
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)		
1 Staatliche Träger	33	(34)	27 81,8	(28) (82,4)	20 60,6	(21) (61,8)	593.205	(905.453)	179	(178)
2 Gebiets- körperschaften	173	(154)	145 83,8	(136) (88,3)	122 70,5	(111) (72,1)	1.692.591	(1.766.326)	997	(940)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	20	(18)	13 65,0	(14) (77,8)	9 45,0	(12) (66,7)	58.144	(65.469)	58	(64)
4 Vereine	104	(107)	67 64,4	(73) (68,2)	58 55,8	(64) (59,8)	480.498	(493.156)	404	(400)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	19	(14)	14 73,7	(9) (64,3)	13 68,4	(8) (57,1)	1.827.118	(1.890.126)	84	(48)
6 Stiftungen des privaten Rechts	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	9.647	(6.232)	8	(8)
7 Privatpersonen	13	(13)	10 76,9	(9) (69,2)	7 53,9	(7) (53,9)	7.020	(19.774)	39	(34)
8 Mischformen privat + öffentlich	6	(6)	4 66,7	(5) (83,3)	3 50,0	(5) (83,3)	17.590	(109.047)	13	(33)
Gesamt	369	(347)	281 76,2	(275) (79,3)	233 63,1	(229) (66,0)	4.685.813	(5.255.583)	1.782	(1.705)

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, daß zwei Drittel der erfaßten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden.

9.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 56: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
Eintrittskarten	20	(14)	5,4	(4,0)	7,1	(5,1)
Registrierkasse	3	(5)	0,8	(1,4)	1,1	(1,8)
Zählung von Hand (Zähluhr)	101	(104)	27,4	(30,0)	35,9	(37,8)
Besucherbuch	3	(6)	0,8	(1,7)	1,1	(2,2)
Schätzung	48	(45)	13,0	(13,0)	17,1	(16,4)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	53	(52)	14,4	(15,0)	18,9	(18,9)
andere Verfahren	1	(2)	0,3	(0,6)	0,3	(0,7)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	52	(47)	14,1	(13,6)	18,5	(17,1)
keinen Fragebogen zurück	88	(72)	23,8	(20,7)	—	(—)
Gesamt	369	(347)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 56 zeigt, daß nur in wenigen Fällen (6,2 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Da jedoch, wie aus Tabelle 59 zu entnehmen ist, die meisten Einrichtungen keinen Eintritt erheben, ist in den Ausstellungshäusern die häufigste Zählart die Zählung von Hand (Zähluhr).

9.5 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 57: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
6-7 Tage	159	(154)	43,1	(44,4)	56,6	(56,0)
2-5 Tage	84	(82)	22,8	(23,6)	29,9	(29,8)
weniger als 2 Tage	1	(0)	0,3	(0,0)	0,3	(0,0)
keine Angabe zu der Frage	37	(39)	10,0	(11,3)	13,2	(14,2)
Fragebogen nicht zurück	88	(72)	23,8	(20,7)	—	(—)
Gesamt	369	(347)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 57 zeigt, daß über die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, daß bei 6-tägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. 87 der Häuser (etwa ein Viertel) sind wenigstens einmal pro Woche abends für Besucher geöffnet. Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (68) oder mittwochs (60), ausgesprochen selten samstags (22) oder sonntags (20).

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauphasen geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie die „Schirn“ in Frankfurt am Main. Tabelle 58 gibt einen Überblick über den Zeitraum, den ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, daß 35,6 % der Ausstellungshäuser, die diese Frage beantworteten, mehr als 3/4 des Kalenderjahres geöffnet haben.

Tabelle 58: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1993	(1992)	1993	(1992)	1993	(1992)
bis 1/4 Jahr	27	(38)	7,3	(11,0)	9,6	(13,8)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	54	(43)	14,7	(12,4)	19,2	(15,6)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	70	(92)	19,0	(26,5)	24,9	(33,5)
mehr als 3/4 Jahr	100	(71)	27,1	(20,5)	35,6	(25,8)
keine Angabe zu der Frage	30	(31)	8,1	(8,9)	10,7	(11,3)
Fragebogen nicht zurück	88	(72)	23,8	(20,7)	—	(—)
Gesamt	369	(347)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

9.6 Eintritt für Ausstellungshäuser

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 1993 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 1992):

Tabelle 59: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1993	(1992)	1993	(1992)
Ausstellungsbesuch kostenlos	199	(203)	78,1	(80,6)
Eintritt wird erhoben	35	(30)	13,7	(11,9)
je nach Ausstellung unterschiedlich	21	(19)	8,2	(7,5)
keine Antwort	114	(95)	—	(—)
Gesamt	369	(347)	100,0	(100,0)

Wie Tabelle 59 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser 1993 kostenlos, lediglich von 35 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist ebenfalls zu beachten, daß es verhältnismäßig mehr kleine Häuser gibt, in denen eher regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt werden. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den Gruppen "6,- bis 9,- DM" bzw. "10,- DM oder mehr".

Tabelle 60: Eintrittspreise

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	1993	(1992)	1993	(1992)
bis 2,- DM	70	(56)	29,0	(29,5)
3,- bis 5,- DM	133	(88)	55,2	(46,3)
6,- bis 9,- DM	31	(36)	12,9	(18,9)
10,-DM oder mehr	7	(8)	2,9	(4,2)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	0	(2)	0,0	(1,1)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen mit Eintritt: 241 (1992: 190)

10 Allgemeine Angaben zur Erhebung

10.1 Abgrenzungsdefinition

Besuche

Mit dieser Erhebung kann nur die Anzahl aller gemeldeten **Besuche** in den befragten Museen und Ausstellungshäusern erfaßt werden. Über die Anzahl der tatsächlichen Museums-**Besucher** können keine Aussagen gemacht werden; denn die Museen können nur die Anzahl der registrierten oder manchmal auch nur geschätzten Eintritte zusammenzählen. Welche Anteile dabei auf Stammbesucher, gelegentliche Wiederholungsbesucher oder Erstbesucher entfallen, kann dabei nicht ermittelt werden. Hierzu verweisen wir auf Band 8 unserer Reihe „Berliner Schriften zur Museumskunde“ (H.-J. Klein: Der gläserne Besucher).

Andererseits erheben große Markt- und Meinungsforschungsinstitute gelegentlich – meist als Kontrollfrage zur Einschätzung von Bildungs- und Freizeitfaktoren – Daten über den Museumsbesuch bei mehr oder minder repräsentativen Stichproben eines Ausschnitts oder der gesamten Bevölkerung. Diese Daten sind aber für Museumskollegen meist schwer zugänglich und bieten aufgrund ihrer groben Struktur wenig Anhaltspunkte für museumsrelevante Planungsvorhaben. Ökonomisch orientierte Erhebungen zum Kulturbereich werden beispielsweise vom ifo-Institut für Wirtschaftsforschung in München (M. Hummel) erstellt.

Museen

Um eine annähernd repräsentative Erhebung vornehmen zu können, ist die Kenntnis des Umfangs und der Struktur der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen, der „statistischen Grundgesamtheit“, notwendig.

Zur Bestimmung der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen muß der Museumsbegriff festgelegt bzw. definiert werden, d.h. es muß ein Kriterienkatalog aufgestellt werden, anhand dessen eindeutig entscheidbar ist, ob eine bestimmte Institution als museale Einrichtung anzusehen und somit in die statistische Grundgesamtheit aufzunehmen ist oder nicht.

Die Kriterien der Abgrenzungsdefinition zur Auswahl von Museen und Museumseinrichtungen waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Vorhandensein einer Sammlung und Präsentation von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung	Info-Bereiche der Wirtschaft, Schlösser und Denkmäler ohne Ausstellungsgut, Bauwerke unter Denkmalschutz (Kirchen und andere Sakralbauten)
Zugänglichkeit für die allgemeine Öffentlichkeit	Fachmessen, Verkaufsgalerien ohne regelmäßige Öffnungszeiten
überwiegend keine kommerziellen Ausstellungen	Verkaufsgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Kunstgewerbemarkt
klare Eingrenzung des Museumsbereiches	Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau, städtebauliche Ensembles

Bei der hier vorgestellten Abgrenzungsdefinition fehlen allerdings wesentliche Elemente einer allgemeinen Museumsdefinition², wie z.B. die Beschreibung von Funktionen, Aufgabenstellungen, Einbindungen und Verknüpfungen in bzw. mit anderen Kulturorganisationen.

Bei unserer Definition geht es lediglich um eine empirisch faßbare Abgrenzung gegenüber anderen Einrichtungen, die eine größtmögliche Trennschärfe aufweist. Keinesfalls bestimmt das Institut für Museumskunde damit, welche Einrichtungen als Museen anerkannt werden sollen. Dies ist Aufgabe der Ministerien sowie der Museumsverbände und Museumsämter in den einzelnen Bundesländern.

² siehe z.B. die Definition „Was ist ein Museum“ des Deutschen Museumsbundes e.V. in: „Museumskunde“ 1978, (n.F.), Bd. 43, Heft 2 (Umschlag) sowie International Council of Museums, Statutes, Code of Professional Ethics, Paris 1990

Ausstellungshäuser

Für die Erfassung der Ausstellungshäuser gelten ähnliche Kriterien wie für die Erfassung der Museen mit dem Hauptunterschied, daß Ausstellungshäuser keine eigene Sammlung besitzen.

Kriterien für die Aufnahme eines Ausstellungshauses in die Datei waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Allgemeine Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit	Nicht allgemein öffentlich zugängliche Ausstellungsräume
Überwiegend keine Verkaufsausstellungen	Läden mit Ausstellungsflächen, Verkaufsgalerien, Messen
Klare Eingrenzung des Ausstellungsbereichs	Ausstellungen in Eingangsbereichen, auf Fluren öffentlicher Gebäude o.ä.
Ausschließlich Wechselausstellungen und kein Vorhandensein einer eigenen Sammlung	Dauerausstellungen mit musealem Charakter

10.2 Erhebungsverfahren

Wie in den vergangenen Jahren haben wir zur Ermittlung der Besuchszahlen 1993 eine Vollerhebung in Form einer schriftlichen Befragung vorgenommen.

Dieses Verfahren ist zwar sehr aufwendig, liefert aber dank der ausgezeichneten Rücklaufquote (derzeit 88,2 % für die Museen) die exaktesten Zahlen. Zudem erlaubt es diese Erhebung, die Angaben über Veränderungen an Museen und in den einzelnen Regionen zu vervollständigen, zu berichtigen und so möglichst aktuelle Daten zur Verfügung stellen zu können.

Durch die Versendung des Erhebungsberichtes an alle Museen in der Bundesrepublik Deutschland (Auflage: 7.000 Exemplare) soll darüber hinaus ein breiter Informationsaustausch zwischen Museen, Trägern und Verbänden angeregt werden.

Trotz jährlicher Durchführung dieser Vollerhebung bleiben einige Fragen offen. Dies sind insbesondere:

- Es sind keine Aussagen über Besucher möglich, d.h. es ist z.B. nicht festzustellen, wer wie oft welche Museen besucht hat.

- Es fehlt die Möglichkeit zur Ermittlung von Einflußfaktoren auf die Besuchsentwicklung an den Museen, d.h. es ist nicht exakt zu ermitteln, weshalb die Besuchszahlen schwanken.

Um Aufschluß über Antworten zu diesen beiden Fragen gewinnen zu können, wurden am Institut für Museumskunde inzwischen weitere Projekte der Besucherforschung durchgeführt bzw. sind in Bearbeitung.

So sollen z.B. im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde – ausgehend von den bereits vorliegenden Ergebnissen und Einzeldaten der Besuchszahleerhebungen der Jahre 1981–1992 – Einflußfaktoren zur statistischen Bestimmung der Veränderungen der jeweiligen Gesamtbesuchszahl aller Museen ermittelt werden. Erste Ergebnisse wurden in Kapitel 2.1 beschrieben.

Das Institut für Soziologie der Universität Karlsruhe bearbeitet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Museumskunde weitere Fragen der Besucherforschung. Ergebnisse sind unter anderem in den „Karlsruher Schriften zur Besucherforschung“ Heft 1 „*Evaluation als Instrument der Ausstellungsplanung*“, Heft 2 „*Rückblende • Besucherforschung in der DDR*“, Heft 3 „*Kunst-Rezeption • Kühle Annäherung an ein heißes Thema*“, Heft 4 „*FRONT-END EVALUATION*“ und Heft 5 „*Vom Präsentieren zum Vermitteln*“ publiziert.

S U M M A R Y

The Institute for Museum Studies (Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz) reports annually on visitor attendance in all museums in the Federal Republic of Germany (FRG).

The German government, regional and local political bodies and cultural organizations in the FRG are regarding these statistics as their most reliable instrument in this field.

This publication documents the 1993 survey of attendance figures of museums. This survey includes the museums in the former German Democratic Republic, which ceased to exist on 2nd October 1990.

The total number of museums taken into account for the 1993 survey was 4.682 (3.744 museums in West-Germany and 938 museums in East-Germany).

The Institute for Museum Studies is not pretending to decree which institutions are museums and which are not. This decision is being taken by the regional organizations of museums in the Federal Countries (Bundesländer) of the FRG; such a procedure is a logical consequence of the political structure of the FRG, which is federal. Therefore the museums taken into account for the yearly statistics and registered in our data base are in general accordance with the decisions taken locally by the Federal Countries themselves.

The quota of questionnaires for 1993 which were returned to us is 88,2%.

Museum attendance in 1993:

The total number of visits in museums in the FRG (western or 'old' Federal Countries plus eastern or 'new' Federal Countries) was

93.755.602.

Of the 4.682 museums which were asked for their attendance data, 3.768 were able to report them. The number of visits given above also includes attendance in special exhibitions held in museums or organized by them.

Apart from this, museum related exhibitions are often being shown or organized by institutions which do not have own collections. Therefore the Institute for Museum Studies within its statistics for 1993 has asked 369 more institutions organizing special exhibitions of museum type for their attendance figures. These institutions have organized 1.782 special exhibitions in which

4.685.813 visits

were counted.

Beside these exhibitions in special exhibition institutions, 7.650 special exhibitions were reported by 2.021 museums in 1993. Of course no complete survey of all visits to special exhibitions is possible, since only a few museums are able to count their visits to special exhibitions as distinct from those to their permanent exhibitions. As we have already mentioned, the figure of 7.650 exhibitions does not include 'Verkaufsgalerien'

(art shops), and/or exhibitions not intended for a general public. Therefore, in order to avoid misinterpretations, no attendance figures are being given for special exhibitions.

As compared to the precedent year more museums were able to report special exhibitions for 1993.

As compared to 1992 the total attendance number for 1993 shows that visits in museums have increased by about 0,7 mio.

Taken for themselves the museums in the 'old' Federal Countries – compared with the figures for 1992 – show a slight decrease of 458.664 (0,6 %) to the amount of 72.775.823 visits.

On the other hand it must be emphasized that the decline in attendance figures in the 'new' Federal Countries came to an end in 1992. In 1993 these museums showed again an increase of 1.193.969 (6,0 %).

Visitor attendance figures in museums of 'new' Federal Countries as compared to the preceding year 1992, have increased by about 6 percent to the figure of 20.979.779 (1992: 19.785.810 visits).

Altogether 408 directors (heads) of museums in the 'new' Federal Countries have replied to questions about marked increases and/or decreases of attendancy figures in their relative institutions.

288 museums informed that the attendancy figures had significantly increased in 1993 as compared to the preceding year. Main reasons given were increased public relations work or educational activities in museums and important special exhibitions.

About one third, i.e. 120 museums informed that the attendancy figures had significantly decreased in 1993 as compared to the preceding year.

Main reason given was that certain groups of visitors had ceased to come, and organizational reasons.

In the year 1993 the number of museums of West-Germany with a marked rise in attendancy figures was similar to those with a marked decline in these figures. When announcing an increase of visits, the following main reasons were being listed by the museums of the 'old' Federal Countries:

- great international or national exhibitions
- public relations or educational activities in museums
- (re)opening of museums

One principal reason given for a decrease in attendance figures was less attractive (less important) special exhibitions, followed by organizational reasons and that certain groups of visitors had ceased to come.

A listing of causes for significant increases or decreases in attendance in the museums of the 'old' countries for 1993 as to 1992 can be found in table 1 on page 14.

In the FRG the survey on special exhibitions brought the result that of 7.650 special exhibitions of 2.021 museums a number of 6.979 were held in the museum itself.

Also in 1993 visiting a museum has belonged to the less expensive cultural activities for the consumer; in West-Germany in about 49 % (1.455) of museums which have answered this question no entrance fee was asked at all, in East-Germany about 13 % (104) were free of charge (see table 23 on page 46 and table 24 on page 48).

Table 7 on page 24 shows that more than half the number of all museums listed reported less than 15.000 visits in 1993.

The Institute for Museum Studies already in 1987 had modified its own classification system for museums and is now very near to the categories employed by UNESCO (cfr. UNESCO/STC/Q/853).

Altogether we have now the following classification:

1. Local history, local ethnography and regional museums
2. Art museums
3. Castles with inventory
4. Natural history and natural science museums
5. Science and technology museums
6. Archaeology and history museums
7. Complex museums with different kinds of collections
8. Specialized museums
9. Museum complexes with different kinds of museums

Due to the particular museum structure in the FRG, ethnography and anthropology museums (UNESCO 2.e) and regional museums (UNESCO 2.g) have to remain in class no. 1.

Contrary to UNESCO and ICOM usage zoological and botanical gardens as well as sites with monuments are **not** included in our list.

Furthermore the classification does not cover: information exhibits of private and state industry, industry fairs, castles and monuments without any own collections, churches.

Table 10 on page 30 shows the variations in attendance as correlated with the different types of museums for 'old' and 'new' Federal Countries taken together: Item no. (1), museums for local history and local ethnography (2.258 museums), have counted about 18,7 million visits in 1993, (2) art museums (in all 506) have counted 15,4 million visits.

Table 3 on page 16 and table 13 on page 33 show the variance in attendance figures according to these different types of museums.

Table 16 on page 38 shows the distribution of museum types and their visitor attendance in the single Federal Countries (Bundesländer).

Table 17 on page 39 shows forms of administration for museums, as correlated with attendance figures.

In order to achieve a better compatibility with other statistical data and inquiries, especially with those of Deutscher Städtetag, we allotted in 1992 the museums to a different classification of administrative possibilities; by this method a clearer picture of private or public maintenance of museums is achieved. Table 18 shows the distribution of museums on last year's newly created classification. It shows that approximately 60 % of museums (2.805) are in public administration, 33 % of museums are privately operated, and about 7 % have a mixed (public and private) financial support.

Private financing in the 'new' Federal Countries is not yet as common as in the 'old' Federal Countries. Cities and communities (regional bodies) are much more frequently supporting museums there. In this field a comparison with the developments in the following years will be of special interest.

In the 'old' Federal Countries an increasing tendency to privatize existing or newly founded museums can be observed. Only future surveys will allow to say if similar tendencies can be observed also in the 'new' Federal Countries.

Along with our usual questions regarding attendancy figures and conditions of visits in museums in this year's survey for the second time we have asked for information on public relations of museums (first: in 1988).

Of 3.591 museums returning our questionnaire on public relations, 2.792 museums reported that they were informing the public by means of press releases. 85 % of the museums are informing their visitors by means of posters or other outside advertising (see table 38). Public relations and advertising usually are being looked after by the director himself (see table 40). In the majority of museums the spending figures for public relations are below DM 5.000,- annually, and in most cases (61,4 %) the expenses are financed by the museum's budget (see table 41). The greatest part of the museums refer that they are being covered by the local print and radio media (88 %).

Bitte zurücksenden an:

Institut für Museumskunde
Besuchszahlen 1993
In der Halde 1
14195 Berlin

Telefon: _____
Falls wir unseren Fragebogen in Zukunft an eine andere Post-Adresse als bisher senden sollen, geben Sie uns bitte die neue Versandadresse an: _____

Besuchszahlen 1993

- Hinweis:**
Sollte Ihre Einrichtung in mehreren Gebäuden untergebracht sein, bitten wir Sie um jeweils getrennte Angaben für jedes einzelne Haus.
- 1. Wie viele Besuche hatten Sie insgesamt im Jahre 1993? (falls keine Zählung, bitte Schätzung eintragen)
_____ Besuche
(einschließlich Sonderausstellungen)
 keine Angaben möglich

- 2. Können Sie genauere Angaben über Einzelbesuche und Gruppen machen?
 ja
Anzahl der Einzelbesuche _____ (insgesamt)
Anzahl der Personen in Gruppen _____ (insgesamt)
 nein
Bitte schätzen Sie die Einzel- und Gruppenbesuche in %
Einzelbesuche: _____ %
Gruppenbesuche: _____ %

- 3. Sind in der Gesamtbuchzahl auch Besuchszahlen von anderen Museen enthalten?
 ja nein
Wenn ja: von welchen Museen _____

- 4. War Ihr Museum 1993 ganz oder zeitweise geschlossen?
 ja, ganzjährig geschlossen
 ja, von _____ bis _____ geschlossen
wenn geschlossen, aus welchem Grund?
 nein, nicht geschlossen

- 5. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

- Hat Ihr Museum zusätzliche Sonderöffnungszeiten?
 ja nein
Wenn ja: Welche Regelung?

- 6. Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?
 gar nicht
 Zählung der Eintrittskarten, Quittungen
 Zählung durch (elektr.) Registrierkasse
 Zählung von Handzähluhr, Strichliste
 Besucherbuch
 Schätzung
 Sonstiges: _____

- 7. Falls für Ihr Museum 1993 keine Besuchszahlen vorliegen, nennen Sie uns bitte den Grund:
 personelle Gründe
 Schließung
 andere Gründe, und zwar: _____

- 8. Ist die Besuchszahl Ihres Museums 1993 im Vergleich zu 1992 stark gesunken oder gestiegen?
 stark gesunken etwa gleichgeblieben stark gestiegen

Hat sich in Ihrem Museum im vergangenen Jahr etwas ereignet, das für die Entwicklung der Besuchszahlen im Jahr 1993 verantwortlich gemacht werden könnte?

- Abnehmen der Besuchszahlen:**
 Einschränkung von Sonderausstellungen
 Schließung des Museums / einzelner Räume
 Verkürzung der Öffnungszeiten
 Einschränkung / Kürzung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
 Einführung / Erhöhung von Eintrittsgeld
 Kürzung der Etatmittel
 Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen
 anderer Grund: _____
- Anstiegen der Besuchszahlen:**
 große Sonderausstellungen
 Eröffnung neuer Museumsräume / eines Neubaus
 Verlängerung von Öffnungszeiten
 Erweiterung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
 Senkung / Abschaffung von Eintrittsgeld
 Erhöhung der Etatmittel
 Zugang für neue Besuchergruppen
 anderer Grund: _____

- 9. Wurden in Ihrem Museum 1993 Sonderausstellungen gezeigt?
 ja nein
Wenn ja: Anzahl der Ausstellungen 1993: _____ Ausstellungen
davon: _____ Ausstellungen
im Ausstellungseland selbst: _____ Ausstellungen
in anderen Ausstellungsräumen außerhalb: _____ Ausstellungen
sowohl im Museumsgelände, als auch außerhalb: _____ Ausstellungen
Wie viele Ausstellungen kamen 1993 von anderen Einrichtungen? (z. B. von anderen Museen, Kunstvereinen, Galerien usw.) _____ Ausstellungen

- 9a. Wurden die Besuche der Ausstellungen gesondert gezählt?
 ja nein
Wenn nein: aus welchen Gründen?
 keine räumliche Trennung von Sonder- und Dauerausstellungsbereich
 kein Personal für gesonderte Zählung
 keine Zählung, da Ausstellungen kostenlos
 aus folgendem anderen Grund: _____
- 9b. Nahmen Sie für den Besuch der Ausstellungen in 1993 Eintritt?
 nein
 ja, generell
 ja nach Ausstellung verschieden
 im Museumseintritt enthalten

- 10. Ist der reguläre Besuch Ihres Museums kostenlos?
 ja nein
Wenn nein:
Der reguläre Eintritt beträgt: DM _____ für _____
Der ermäßigte Eintritt beträgt: DM _____ für _____

- 11. Wird Ihre Einrichtung von einem Förderverein unterstützt?
 ja nein
Wenn ja:
Würden Sie uns bitte Satzung und weitere Informationen zu Ihrem Förderverein zusenden?

Erhebungsblatt 2, Besuchszahlen 1993

Angaben zu Sonderausstellungen 1993

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an!
(Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt)

Ausstellung 1: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 2: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 3: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 4: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 5: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 6: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 7: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

bitte wenden

Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für Ihr Museum im Jahr 1993
(Bitte alles Zutreffende ankreuzen)

1. In welcher Form wird Ihr Museum in der Öffentlichkeit dargestellt?
(Bitte geben Sie uns an, ob es sich um Maßnahmen für Sonderausstellungen, Dauerausstellung oder für Sonstiges handelt.)

Sonderausstellungen	<input type="checkbox"/>	Dauer- ausstellung	<input type="checkbox"/>	Sonstiges	<input type="checkbox"/>
Plakate, Aushang	<input type="checkbox"/>	Außenwerbung (z. B. Tafel am Gebäude, Transparent)	<input type="checkbox"/>	besondere Wegweisung im Stadtbild	<input type="checkbox"/>
folgende andere Maßnahmen der Außenwerbung:	<input type="checkbox"/>	regelmäßige Mitteilungen an Stammbesucher/Mitglieder/Freundeskreis	<input type="checkbox"/>	Pressemitteilungen	<input type="checkbox"/>
Pressekonferenzen zu besonderen Anlässen	<input type="checkbox"/>	Anzeigen in der Presse/Werbung in Rundfunk und Fernsehen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Weitere Maßnahmen:
 Sonderveranstaltungen (Museumswoche, Museumsfest usw.)
 Einladungen zu Ausstellungsöffnungen
 für Pressevertreter, Anzahl der Einladungen: _____
 für Stammbesucher und Kollegen, Anzahl der Einladungen: _____
 Einladungen zu Sonderaktivitäten für bestimmte Zielgruppen
 wenn ja, welche Gruppen: _____ Anzahl der Adressen: _____
 1) andere Maßnahmen: _____

2. Wer führt für Ihr Museum Öffentlichkeitsarbeit und Werbung durch?
 zentraler Dienst, Behörde oder Verband bzw. Förderverein
 eigenes Referat
 wenn ja, Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter: _____
 Berufsbezeichnung: _____
 Museumsleiter
 wissenschaftlicher Angestellter/Kustos
 Museumspädagoge
 Sachbearbeiter/Sekretariat
 Sonstige: _____

3. Wie wurde Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für Ihr Museum vorwiegend finanziert?
 über den Museumshaushalt
 über Spenden/Sponsoren
 über (Sonder-) Ausstattungsmitel
 Sonstiges, und zwar _____
 keine gesonderten Mittel

4. Wie hoch waren 1993 Ihre Gesamt-Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung?
 bis 1.000 DM
 bis 5.000 DM
 bis 10.000 DM
 bis 25.000 DM
 bis 50.000 DM
 bis 100.000 DM
 über 100.000 DM
 keine

5. Gab es Reaktionen zu Veranstaltungen Ihres Museums 1993 in Presse, Rundfunk und Fernsehen?
 Presseberichte: regional überregional international
 keine
 Rundfunkberichte: regional überregional international
 keine
 Fernsehberichte: regional überregional international
 keine

6. Verfügen Sie über folgende Einrichtungen für Besucher?
 Verkaufstand/Museumsläden
 Restaurant/Café
 Sonstige: _____
 keine

7. Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?
 Museumsprospekte
 Veranstaltungskalender
 Museumstafeln
 Kataloge für Dauerausstellung
 Kataloge für Sonderausstellungen
 Museumszeitschrift
 Schriftenreihe
 Sonstige: _____
 keine

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation Materialien überlassen könnten!

Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen einen Bericht zuschicken.

An das
Institut für Museumskunde
Besuchszahlen 1993
In der Halde 1
14195 Berlin

Besuchszahlen 1993

1. Wie viele Besuche hatten Sie für alle Ausstellungen im Kalenderjahr 1993 insgesamt? (Falls keine genauen Angaben, bitte Schätzung eintragen)
 _____ Besuche
2. Bitte schätzen Sie die Einzel- und Gruppenbesuche in %.
 Einzelbesuche: _____ %
 Gruppenbesuche: _____ %

3. Wer veranstaltet bei Ihnen Ausstellungen? (Mehrfachnennungen möglich)
 in eigener Regie
 Museen
 zentrale Ausstellungsdienste, etc.
 Privatpersonen
 städtische Behörden
 Verein bzw. Verband
 folgende andere Einrichtungen:

4. Nehmen Sie für den Besuch der Ausstellungen Eintritt?
 ja nein unterschiedlich
 Wenn ja: Der reguläre Eintritt beträgt: DM _____
 Der ermäßigte Eintritt beträgt: DM _____ für: _____
 DM _____ für: _____

Falls wir unseren Fragebogen in Zukunft an eine andere Adresse als bisher senden sollen, geben Sie uns hier bitte die neue Versandadresse an:

Seit wann werden die Räumlichkeiten für Ausstellungszwecke genutzt?

5. Wurden 1993 auch kommerzielle Ausstellungen veranstaltet (z. B. Verkaufsausstellungen)?
 ja nein
 Wenn ja, Anzahl: _____
6. War Ihr Haus 1993 ganz oder zeitweise geschlossen?
 ja, gänzlich geschlossen, weil _____
 ja, zwischen den Ausstellungen geschlossen
 nein, nicht geschlossen

7. Hat Ihr Haus auch eine Dauerausstellung?
 ja nein

8. Wieviele Wochen wurden Ausstellungen in Ihren Räumen in 1993 gezeigt?
 _____ Wochen

9. Wie ermittelt Sie Ihre Besuchszahlen?
 Zählung der Eintrittskarten, Quittungen
 Zählung durch (elektr.) Registrierkasse
 Zählung von Handzähluhr, Strichliste
 Besucherbuch
 Schätzung
 Sonstiges: _____
 gar nicht, und zwar aus folgendem Grund: _____

10. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

 Hat Ihr Haus zusätzliche Sonderöffnungen?
 ja nein
 Wenn ja: Welche Regelung?

Bitte wenden!

Angaben zu Ausstellungen 1993

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an! (Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt!)

Ausstellung 1: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintritspreis: _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 2: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintritspreis: _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 3: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintritspreis: _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 4: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintritspreis: _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 5: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintritspreis: _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 6: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintritspreis: _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 7: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintritspreis: _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 8: Titel: _____
 Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt:
 Veranstaltungsort: _____ bis _____
 Eintritspreis: _____
 Verkaufsausstellung ja nein
 Besuche _____
 Wanderausstellung ja nein

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation Materialien überlassen könnten! Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen einen Bericht zuschicken.

Tabellenverzeichnis

1	Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer	14
2	Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen	15
3	Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten	16
4	Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer	19
5	Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen	20
6	Verteilung der Museen der neuen Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten	22
7	Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland	24
8	Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer .	26
9	Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer	26
10	Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer) . .	30
11	Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)	31
12	Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)	32
13	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1993 für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland	33
14	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1993 (alte Bundesländer)	34
15	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1993 (neue Bundesländer)	35
16	Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern	38
17	Verteilung der Museen nach Trägerschaften	39
18	Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags	40
19	Verteilung der Museen nach Städtetags-Trägerschaft in den alten Bundesländern	42
20	Verteilung der Museen nach Städtetags-Trägerschaft in den neuen Bundesländern	43

21	Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags – pro Bundesland	44
22	Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags – pro Museumsarten	45
23	Eintrittspreise der Museen in den alten Bundesländern	46
24	Eintrittspreise der Museen in den neuen Bundesländern	48
25	Zählarten	50
26	Regelmäßige Öffnungszeiten – alte und neue Bundesländer	51
27	Regelmäßige Öffnungszeiten – alte Bundesländer	52
28	Regelmäßige Öffnungszeiten – neue Bundesländer	52
29	Wöchentliche Öffnungstage – alte und neue Bundesländer	53
30	Wöchentliche Öffnungstage – alte Bundesländer	53
31	Wöchentliche Öffnungstage – neue Bundesländer	54
32	Wöchentliche Abendöffnungen – alte und neue Bundesländer	54
33	Sonderöffnungen	55
34	Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Gemeindegrößen	57
35	Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)	58
36	Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags	59
37	Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern	60
38	Darstellung des Museums in der Öffentlichkeit	62
39	Zielgruppen für Sonderaktivitäten	62
40	Wer führt die Öffentlichkeitsarbeit am Museum durch?	63
41	Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit	64
42	Höhe der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit in den alten Bundesländern	65
43	Höhe der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit in den neuen Bundesländern	65
44	Reaktionen zu Veranstaltungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen	66
45	Veröffentlichungen	67
46	Förderverein	68
47	Besuchereinrichtungen	69
48	Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland	71

49	Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten	72
50	Sonderausstellungen in Museen gegliedert nach Schwerpunkten	73
51	Eintritt für Sonderausstellungen	74
52	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten .	75
53	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	77
54	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften	78
55	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Städtetags-Trägerschaft	79
56	Zählarten in den Ausstellungshäusern	80
57	Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche	81
58	Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden	82
59	Eintritt für Ausstellungshäuser	82
60	Eintrittspreise	83

Abbildungsverzeichnis

1	Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen bzw. Abnahmen der Besuchszahlen 1993 in den alten Bundesländern	17
2	Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen bzw. Abnahmen der Besuchszahlen 1993 in den neuen Bundesländern	23
3	Gruppierung der Museen in Größenklassen	25
4	Verteilung der Besuche in der jeweiligen Größenklasse	25
5	Verteilung der Museen nach Museumsarten	29
6	Verteilung der Besuche nach Museumsarten	29
7	Trägerschaft der Museen	41

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

In dieser Liste werden vergriffene bzw. durch erweiterte Neuauflagen ersetzte Titel nicht mehr aufgeführt.

MATERIALIEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

(zu beziehen durch: Institut für Museumskunde, In der Halde 1
14195 Berlin)

- Heft 4 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1981
Berlin 1982 (30 S.)
- Heft 6 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1982
Berlin 1983 (25 S.)
- Heft 7 Andreas Grote
Materialien zur Geschichte des Sammelns
Zwei Vorträge in Israel 1982 und 1983
Englisch mit deutschen Resümees
Berlin 1983 (63 S.)
- Heft 8 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1983
Berlin 1984 (25 S.)
- Heft 9 Hans-Joachim Klein
Analyse der Besucherstrukturen an ausgewählten Museen
in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West)
Berlin 1984 (220 S.)
- Heft 10 **Eintrittsgeld und Besuchsentwicklung an Museen**
der Bundesrepublik Deutschland mit Berlin (West)
Berlin 1984 (36 S.)
- Heft 14 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1984
Berlin 1985 (32 S.)
- Heft 16 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1985
Including an English Summary
Berlin 1986 (39 S.)

- Heft 17 **Gutachten zur Änderung der Öffnungszeiten**
 an den Staatlichen Museen Stiftung Preußischer Kulturbesitz
 Erstellt von Hans-Joachim Klein
 Berlin 1986 (77 S.)
- Heft 20 **Wissenschaftliche Volontäre**
 an den Museen und Denkmalämtern der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin
 (West)
 Berlin 1987 (131 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 20
- Heft 21 Petra Schuck-Wersig, Martina Schneider und Gernot Wersig
**Wirksamkeit öffentlichkeitsbezogener Maßnahmen für Museen und
 kulturelle Ausstellungen**
 Berlin 1993 (119 S.)
 erweiterte Neuauflage ISSN 0931-7961 Heft 21
- Heft 22 Traudel Weber, Annette Noschka
Texte im Technischen Museum
 Textformulierung und Gestaltung, Verständlichkeit, Testmöglichkeiten
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (72 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 22
- Heft 23 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1987
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (44 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 23
- Heft 24 Carlos Saro und Christof Wolters
**EDV – gestützte Bestandserschließung in kleinen und mittleren Mu-
 seen**
 Bericht zum Projekt „Kleine Museen“ für den Zeitraum 1984 – 1987
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (135 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 24
- Heft 25 Petra Schuck – Wersig, Gernot Wersig
Museen und Marketing
 Marketingkonzeptionen amerikanischer Großstadtmuseen als
 Anregung und Herausforderung
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (112 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 25
- Heft 26 Andrea Prehn
Versicherung in Museen und Ausstellungen
 Berlin 1989 (103 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 26

- Heft 27 Annette Noschka – Roos, Monika Hagedorn – Saupe
Museumspädagogik in Zahlen, Erhebungsjahr 1988
Berlin 1989 (77 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 27
- Heft 28 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1988
Including an English Summary
Berlin 1989 (56 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 28
- Heft 30 Jane Sunderland und Lenore Sarasan
Was muß man alles tun, um den Computer im Museum erfolgreich einzusetzen?
Mit einer Einleitung von Christof Wolters
Berlin 1989 (79 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 30
- Heft 31 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
mit Besuchszahlenangaben zu den Museen der (ehemaligen) DDR
für das Jahr 1989
Berlin 1990 (64 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 31
- Heft 32 Hans-Joachim Klein und Barbara Wüsthoff-Schäfer
Inszenierung an Museen und ihre Wirkung auf Besucher
Karlsruhe 1990 (141 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 32
- Heft 33 Christof Wolters
Wie muß man seine Daten formulieren bzw. strukturieren, damit ein Computer etwas Vernünftiges damit anfangen kann?
Berlin 1991 (133 S., 64 Abb.)
ISSN 0931-7961 Heft 33
- Heft 34 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1990
Berlin 1991 (80 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 34
- Heft 35 Sigrid Heinze / Andreas Ludwig
Geschichtsvermittlung und Ausstellungsplanung in Heimatmuseen - eine empirische Studie in Berlin
Berlin 1992 (234 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 35

- Heft 36 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland
 für das Jahr 1991
 Berlin 1992 (80 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 36
- Heft 37 Petra Schuck – Wersig, Gernot Wersig
Museen und Marketing in Europa
 Großstädtische Museen zwischen Administration und Markt
 Berlin 1992 (146 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 37
- Heft 38 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland
 für das Jahr 1992
 Berlin 1993 (96 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 38
- Heft 39 **Bibliographie-Report 1993 zu Museologie, Museumspädagogik und
 Museumsdidaktik und Besucherforschung** Berlin 1993 (280 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 39
- Heft 40 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland
 für das Jahr 1993
 Berlin 1994 (104 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 40

MITTEILUNGEN UND BERICHTE AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

- Nr. 1 Christof Wolters
Computereinsatz im Museum: Normen und Standards und ihr Preis
 Berlin 1994 (38 S.)
- Nr. 2 Jochem Schmitt
Rechtsfragen des Volontariats
 Gutachten, erstellt im Auftrag der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
 Berlin 1994 (24 S.)

BERLINER SCHRIFTEN ZUR MUSEUMSKUNDE

(zu beziehen durch: Gebr. Mann Verlag, Berlin)

Bd. 2 Hans-Joachim Klein und Monika Bachmayr
Museum und Öffentlichkeit
Fakten und Daten – Motive und Barrieren
ISBN 3-7861-1276-2

Bd. 4 Bernhard Graf und Heiner Treinen
Besucher im Technischen Museum
Zum Besucherverhalten im Deutschen Museum München
ISBN 3-7861-1378-5

Bd. 7 Martin Roth
Heimatmuseum
Zur Geschichte einer deutschen Institution
ISBN 3-7861-1547-8

(zu beziehen über Leske + Budrich, Opladen)

Bd. 10 Andreas Grote (Hrsg.)
Macrocosmos in Microcosmo
Die Welt in der Stube, Zur Geschichte des Sammelns 1450 – 1800
ISBN 3-8100-1048-0

Bd. 11 Annette Noschka-Roos
Besuchersforschung und Didaktik
Ein museumspädagogisches Plädoyer
ISBN 3-8100-1049-9

Irmgard Kufner-Schmitt
Arbeitsrecht
Handbuch des Museumsrechts 1
ISBN 3-8100-1018-9 Christian Armbrüster

Privatversicherungsrecht
Handbuch des Museumsrechts 2
ISBN 3-8100-1008-1 Jochen Laufersweiler, Andreas Schmidt-Rögnitz

Der Erwerb von Museumsgut
Handbuch des Museumsrechts 3
ISBN 3-8100-1080-4

Zu beziehen über Institut für Soziologie, Universität Karlsruhe, Kollegium am Schloß,
76131 Karlsruhe:

KARLSRUHER SCHRIFTEN ZUR BESUCHERFORSCHUNG
(in Zusammenarbeit mit dem Institut für Museumskunde)

- Heft 1 **Evaluation als Instrument der Ausstellungsplanung**
106 Seiten, Karlsruhe 1991
- Heft 2 **Rückblende – Besucherforschung in der DDR**
120 Seiten, Karlsruhe 1991
- Heft 3 **Kunst-Rezeption • Kühle Annäherung an ein heißes Thema**
134 Seiten, Karlsruhe 1992
- Heft 4 **FRONT-END EVALUATION**
124 Seiten, Karlsruhe 1993
- Heft 5 **Vom Präsentieren zum Vermitteln**
129 Seiten, Karlsruhe 1994

ISSN 0931-7961 Heft 40

Materialien aus dem Institut für Museumskunde SMB-PK